



**Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
E.DIS AG, Fürstenwalde/Spree**

**Jahresabschluss
der E.DIS AG, Fürstenwalde/Spree**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

in €	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen	1.519.875.400	1.504.163.682
Immaterielle Vermögensgegenstände	128.863	65.248
Sachanlagen	14.371.237	16.514.498
Finanzanlagen	1.505.375.300	1.487.583.936
Umlaufvermögen	196.497.395	48.035.359
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	196.497.395	48.035.317
Guthaben bei Kreditinstituten	0	42
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.048.268	514.184
Aktiva	1.717.421.063	1.552.713.225
Eigenkapital	1.406.611.294	1.334.726.944
Gezeichnetes Kapital	200.000.000	200.000.000
Kapitalrücklage	47.321.538	47.321.538
Gewinnrücklagen	1.069.289.756	997.405.406
Bilanzgewinn	90.000.000	90.000.000
Zuschüsse	35.674	45.168
Rückstellungen	16.721.572	17.206.805
Verbindlichkeiten	294.052.523	200.734.308
Passiva	1.717.421.063	1.552.713.225

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in €	2023	2022
Umsatzerlöse	9.487.286	10.097.352
Sonstige betriebliche Erträge	725.946	480.676
Materialaufwand	410.413	199.787
Personalaufwand	7.877.702	6.299.180
Abschreibungen	2.186.997	2.183.425
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.531.188	4.122.194
Finanzergebnis	198.090.198	143.650.575
Ergebnis vor Steuern	193.297.130	141.424.017
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.412.780	43.957.192
Ergebnis nach Steuern	161.884.350	97.466.825
Jahresüberschuss	161.884.350	97.466.825
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	71.884.350	7.466.825
Bilanzgewinn	90.000.000	90.000.000

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

E.DIS AG, Fürstenwalde/Spree

A. Allgemeine Grundlagen

Die E.DIS AG mit Sitz in Fürstenwalde/Spree wird beim Amtsgericht Frankfurt (Oder) unter der Nummer 7488 im Handelsregister geführt. Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) unter Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden fortgeführt.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Erhaltene Zuschüsse werden auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die sonstigen Steuern werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die E.DIS AG ist Bestandteil einer Gruppe von Unternehmen, die gemäß § 3 Nr. 38 EnWG als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gilt, und fällt damit unter § 6b EnWG. Es werden ausschließlich sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 3 bzw. Satz 4 EnWG außerhalb des Elektrizitäts- bzw. Gassektors ausgeübt.

Gemäß § 291 HGB ist die E.DIS AG von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen, befreit. Die E.DIS AG und ihre Tochterunternehmen werden in den befreienden Konzernabschluss der E.ON SE, Essen (HRB 28196), einbezogen. Die E.ON SE ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB im Unternehmensregister bekannt gemacht. Die E.ON SE stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS) – unter Berücksichtigung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Im Jahr 2017 wurde mit der E.DIS Netz GmbH ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die E.DIS Netz GmbH verpflichtet sich darin, die erzielten Gewinne nach Maßgabe der Vorschriften des § 301 AktG an die E.DIS AG abzuführen. Entsprechend § 302 AktG ist die E.DIS AG zum Ausgleich eines etwaigen Verlustes der E.DIS Netz GmbH verpflichtet. Aufgrund der zeitlich vorgelagerten Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses der E.DIS Netz GmbH ist der Jahresabschluss der E.DIS AG – wie im Vorjahr – unter phasengleicher Vereinnahmung der Gewinnabführung aufgestellt worden.

Die Gewinne gegenüber anderen Organgesellschaften (e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH, e.discom Telekommunikation GmbH) werden aufgrund deren zeitlich nachgelagerter Aufstellung der HGB-Jahresabschlüsse phasenverschieden erfasst.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und bei zeitlich begrenzter Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 Jahre
Bauten	33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 20 Jahre

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen gebildet. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei den Organträgern bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von etwa 28 Prozent. Latente Steuern sind in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB wegen des Aktivüberhangs nicht bilanziert worden.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung sind entsprechende Mittel in Fondsanteilen sowie in Festgeldern angelegt. Die Fondsanteile werden vom E.ON Pension Trust e. V., Essen, verwaltet.

Die zur Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienenden Vermögensgegenstände werden nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den dazugehörigen Verpflichtungen verrechnet, soweit die Vermögensgegenstände die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Soweit daraus ein Überschuss des Deckungsvermögens über die jeweils maßgebliche Verpflichtung resultiert, erfolgt der bilanzielle Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Das Deckungsvermögen betrifft im Umfang von circa 65 Prozent am aktiven Markt gelistetes Vermögen sowie darüber hinaus nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen bewertet. Sofern es sich um nicht am aktiven

Markt gelistetes Vermögen handelt, wurden die beizulegenden Zeitwerte mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie zum Beispiel des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF) bei Immobilienbewertungen, unter Verwendung branchenspezifischer Annahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die jeweilige Verwaltungsgesellschaft respektive die dort beauftragten Gutachter legen die Bewertungsannahmen, wie z. B. Zinssätze, fest.

Passiva

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die erhaltenen Zuschüsse werden linear über zehn Jahre zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind auch zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen, sofern ausreichend objektive Hinweise für ihren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer originären Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Die Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends und einer Rentendynamik. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen, die Altersversorgungscharakter haben, wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Die Bewertung der vergleichbar langfristig fälligen sonstigen Rückstellungen erfolgt ebenfalls nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends. Zur Diskontierung der Jubiläumsverpflichtungen sowie für Sterbegeldverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Zur Abzinsung der Verpflichtungen aus Vorrhestandsvereinbarungen werden den Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Markzinssätze der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt. Der für diese Durationen maßgebliche Zins wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungenberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorrhestandsvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden branchenübliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Der Rückstellungsbewertung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2023	31.12.2022
Gehalts-/Karrieretrend	2,95 % p.a.	2,75 % p.a.
Rentendynamik - gesetzliche Garantieanpassung	1,00 % p.a.	1,00 % p.a.
Rentendynamik - andere Anspruchsberechtigte, die nicht einer vereinbarten Garantieanpassung unterliegen	2,20 % p.a.	2,00 % p.a.
Rechnungszins Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,82 % p.a.	1,78 % p.a.
Rechnungszins Vorrhestandsverpflichtungen	1,08 % p.a.	0,59 % p.a.

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,82 Prozent) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,74 Prozent) circa 300 T€ (Angabe nach § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB).

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Durchführung der Transaktionen bewertet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung dieser Geschäfte resultieren, werden nach der Maßgabe von § 256a HGB ergebniswirksam erfasst.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefasst ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden in einer gesonderten Aufstellung – Entwicklung des Anlagevermögens – dargestellt. Sie ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die im Vorjahr gehaltenen Anteile am Spezialfonds OB5 wurden im Geschäftsjahr 2023 vollständig veräußert. Daraus resultierte ein Buchverlust in Höhe von 46 T€. Ferner sind aus diesem Wertpapierspezialfonds im Berichtsjahr Ausschüttungserträge in Höhe von 3 T€ vereinnahmt worden.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der E.DIS AG ist in einer gesonderten Aufstellung – Anteilsbesitzliste – ersichtlich, die ebenfalls Bestandteil des Anhangs ist.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2023		31.12.2022	
	Gesamt- betrag	davon > 1 Jahr	Gesamt- betrag	davon > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	661	-	8	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	180.213	-	32.757	-
<i>davon Finanzforderungen</i>	180.180	-	32.363	-
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	33	-	394	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44	-	33	-
Sonstige Vermögensgegenstände	15.579	2.856	15.237	2.856
	196.497	2.856	48.035	2.856

Aufgrund des mit der E.DIS Netz GmbH bestehenden Gewinnabführungsvertrages wurde der im Geschäftsjahr 2023 von der Unternehmenstochter erzielte Gewinn in Höhe von 127.767 T€ vollständig an die E.DIS AG abgeführt. In einer gesonderten Vereinbarung wurde die Aufrechnung mit wechselseitig bestehenden Forderungen in entsprechender Höhe vorgenommen. Die Aufrechnung wurde erklärungsgemäß zum 31. Dezember 2023 wirksam (§ 389 BGB).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Steuerforderungen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit rückgedeckten Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	-4.340	-4.257
beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	5.388	4.771
<i>davon Fondsanteile</i>	5.388	4.771
<i>davon Festgelder/liquide Mittel</i>	0	0
Nettowert	1.048	514

Für Versorgungsleistungen, die bis zum 30. Dezember 2017 von der Versorgungskasse Energie VVaG i. L. (VKE), Hannover, rückgedeckt waren, hat die E.DIS AG mit dem E.ON Pension Trust e. V. einen Treuhandvertrag (Contractual Trust Arrangement CTA Past Service) abgeschlossen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 5.450 T€ (Vorjahr 5.457 T€).

Die betriebliche Zusatzsicherung Past Service hat ihren Hintergrund in der Beendigung der bisherigen (Rückdeckungs-)Versicherungsverhältnisse mit der VKE. Insoweit ergibt sich für die E.DIS AG eine strenge Nachdotierungsverpflichtung.

Die von den Arbeitnehmern ab dem 31. Dezember 2017 neu erdienten Ansprüche aus Pensionszusagen für die betriebliche Zusatzsicherung sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die im Rahmen eines weiteren Contractual Trust Arrangements an einen Treuhänder sicherungsübereignet sind. Diesbezüglich ergibt sich – auch unter Einschluss der betrieblichen Grund- und Aufbausicherung – ein Verpflichtungsüberhang, so dass deren Entwicklung nachfolgend unter den Rückstellungen dargestellt wird.

Eigenkapital

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000
Kapitalrücklage	47.322	47.322
<i>davon nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB</i>	32.526	32.526
<i>davon nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB</i>	14.796	14.796
Gewinnrücklagen	1.069.289	997.405
<i>davon gesetzliche Rücklage</i>	290.117	290.117
<i>davon andere Gewinnrücklagen</i>	779.173	707.288
<i>davon Einstellungen aus dem Jahresüberschuss</i>	71.884	7.467-
<i>(gemäß § 58 Abs. 2 AktG)</i>		
Bilanzgewinn	90.000	90.000
	1.406.611	1.334.727

Das gezeichnete Kapital beträgt 200.000.000 €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 175.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die zu 65,5 Prozent von der E.ON Beteiligungen GmbH, Essen, gehalten werden. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt etwa 1,14 € je Stückaktie. Die E.ON Beteiligungen GmbH hat gemäß § 20 Abs. 4 AktG am 30. September 2013 mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als die Hälfte der Aktien an der E.DIS AG gehören.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 90.000 T€ ergibt sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 161.884 T€ abzüglich der Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 71.884 T€.

Der Gesamtbetrag der gegen Ausschüttung gesperrten Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB umfasst 2.077 T€ (Vorjahr 2.764 T€). Es handelt sich dabei ausschließlich um den Betrag aus der Bewertung von nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zu verrechnenden Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert oberhalb der Anschaffungskosten. Zusätzlich sind nach § 253 Abs. 6 HGB weitere 300 T€ grundsätzlich ausschüttungsgesperrt. Es stehen der E.DIS AG jedoch ausreichend frei verfügbare andere Gewinnrücklagen sowie die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zur Verfügung, so dass der Bilanzgewinn keiner Ausschüttungssperre unterliegt.

Rückstellungen

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.872	1.894
Steuerrückstellungen	10.567	12.259
Sonstige Rückstellungen	3.283	3.054
	16.722	17.207

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Versorgungsverpflichtungen, die nicht durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	20.248	18.630
beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-17.376	-16.736
<i>davon Fondsanteile PTV 2</i>	-6.841	-
<i>davon Fondsanteile EPF A S.C.S.</i>	-6.650	-13.310
<i>davon Fondsanteile EPS</i>	-3.874	-3.425
<i>davon Festgelder/liquide Mittel</i>	-11	-1
	2.872	1.894

Zum Bilanzstichtag bestehen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 2.872 T€. Diese betreffen die Grund- und Aufbausicherung aus der betrieblichen Altersversorgung sowie die Zusatzsicherung ab dem 31. Dezember 2017. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 15.288 T€ (Vorjahr 14.098 T€). Von der Summe der Anschaffungskosten betreffen 5.446 T€ das Fondsvermögen EPF A S.C.S, 3.551 T€ das Fondsvermögen EPS und weitere 6.291 T€ das Fondsvermögen PTV2.

Darüber hinaus besteht für die Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzsicherung – soweit die Verpflichtungen von den Arbeitnehmern bis zum 30. Dezember 2017 erdient worden sind – ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen vor allem ungewisse Personalverpflichtungen und Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117	101
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	293.205	199.249
Sonstige Verbindlichkeiten	730	1.384
<i>davon aus Steuern</i>	477	1.132
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	-	20
	294.052	200.734

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 292.742 T€ Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr 198.892 T€) und in Höhe von 463 T€ den Liefer- und Leistungsverkehr (Vorjahr 357 T€).

Alle Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Verpflichtungen aus Bürgschaften der E.DIS AG bestehen in Höhe von 6.730 T€ (Vorjahr 3.430 T€). Davon betreffen wie im Vorjahr 3.370 T€ die Altersversorgung. Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 1.360 T€ (Vorjahr 60 T€). Das Risiko einer Inanspruchnahme wird jeweils gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Überführung des bisherigen Versicherungsvermögens der Versorgungskasse Energie VVaG i. L. (betriebliche Zusatzsicherung bis zum 30. Dezember 2017) in die insolvenzrechtlich gleichwertige Anschlusslösung CTA Past Service über den E.ON Pension Trust e. V. resultiert für die E.DIS AG eine Nachschussverpflichtung. Demnach sind Deckungsmittel stets in einer Höhe zur Verfügung zu stellen, die es ermöglichen, dass damit Leistungen in Höhe des Verpflichtungsumfanges, der vormals bei der Versorgungskasse entstanden ist, abzüglich der bereits nach dem Auflösungstichtag geleisteten Rentenzahlungen, laufend finanziert werden können. Fällt das vorhandene Treuhandvermögen hinter diesen Verpflichtungsumfang zurück, trifft die E.DIS AG eine Nachdotierungspflicht, die auf Anforderung des Treuhänders zeitnah zu begleichen ist. Die Deckungsquote der Pensionsverpflichtung mit strenger Nachdotierungspflicht beträgt zum Jahresabschluss 124 Prozent. Die E.DIS AG geht davon aus, dass in diesem Zusammenhang im Jahr 2024 keine Zahlungsverpflichtungen entstehen werden.

Darüber hinaus besteht für die E.DIS AG die Verpflichtung, aus einem im Jahr 2023 geschlossenen Rahmen-darlehensvertrag mit der E.DIS Netz GmbH, innerhalb der nächsten fünf Jahre finanzielle Mittel in Höhe von bis zu 1.050.000 T€ bereitzustellen. Diese sollen für die Finanzierung von Investitionen in die Netzinfrastruktur verwendet werden.

Mit der E.DIS Bau- und Energieservice GmbH, Fürstenwalde/Spree wurde ebenfalls eine Kreditrahmenvereinbarung abgeschlossen. Danach ist das Tochterunternehmen innerhalb der nächsten 3 Jahre berechtigt, kurzfristige Darlehen mit einem Kreditrahmen von insgesamt 300 T€ in Anspruch zu nehmen.

Im Übrigen bestehen keine wesentlichen sonstigen Verpflichtungen, die über den Rahmen der normalen Ge-schäftstätigkeit hinausgehen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

in T€	2023	2022
Pachterlöse einschließlich Vertragsüberlassung	4.455	4.470
Sonstige Umsatzerlöse	5.032	5.627
	9.487	10.097

Die Pachterlöse resultieren aus der Überlassung von Energieerzeugungsanlagen.

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen überwiegend Betriebsführungsentgelte und weiterberechnete Dienstleistungen. Die Umsätze werden ausschließlich im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von insgesamt 726 T€ (Vorjahr 481 T€) sind vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Zudem hat die E.DIS AG zum 30. Dezember 2023 ihren Austritt aus der Versorgungskasse Energie WVAG i. L. (VKE) erklärt. Die VKE war von deren Mitgliedern bereits im Jahr 2017 aufgelöst worden. Im Zusammenhang mit der von den Liquidatoren angekündigten Auskehrung des anteiligen mitgliedschaftlichen Vermögens wurde im Geschäftsjahr 2023 ein außergewöhnlicher Ertrag in Höhe von 201 T€ erfasst.

Erträge aus der Währungsumrechnung fielen in Höhe von 30 T€ (Vorjahr 0 T€) an.

Periodenfremde Erträge fielen in Höhe von 543 T€ an und betreffen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie den außergewöhnlichen Ertrag im Zusammenhang mit dem Austritt aus der VKE.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von 410 T€ (Vorjahr 200 T€) betrifft wie im Vorjahr ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese stehen überwiegend im Zusammenhang mit weiterberechneten Dienstleistungen.

Personalaufwand

in T€	2023	2022
Löhne und Gehälter	5.734	4.924
Soziale Abgaben	2.144	1.375
und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
<i>davon für Altersversorgung</i>	1.655	908
	7.878	6.299

Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.187 T€ vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2023	2022
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	30	0
Übrige Aufwendungen	4.221	4.098
Sonstige Steuern	280	24
	4.531	4.122

Die übrigen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kosten für kaufmännische Betriebsführung, den Bezug von IT- und Beratungsleistungen, Werbeaufwendungen, Mieten, Gebühren und Beiträge, Jahresabschlusskosten sowie sonstige Verwaltungsaufwendungen.

Periodenfremde Aufwendungen fielen in Höhe von 310 T€ an und betreffen überwiegend die sonstigen Steuern.

Finanzergebnis

in T€	2023	2022
Erträge aus Beteiligungen	26.953	19.168
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	5.639	857
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	165.982	118.250
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.218	10.231
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	11.215	10.229
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.423	234
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	1.910	234
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.486	4.232
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	9.241	1.113
<i>davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen</i>	2	886
	198.090	143.651

Im Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen ist im Gegensatz zum Vorjahr die Aufzinsung der Pensionsrückstellung nicht enthalten. Gemäß § 246 Abs.2 Satz 2 HGB wurden die Vermögensgegenstände mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung verrechnet und führten 2023 zu einem unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen auszuweisenden Nettoertrag (Vorjahr Nettoaufwand mit Ausweis unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen). Vor Verrechnung mit den Vermögenserträgen ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 214 T€ (Vorjahr 886 T€).

in T€	2023	2022
Aufwendungen aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung)	212	884
Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	250	2.913
Erträge aus dem Deckungsvermögen	1.637	680
	1.175	-3.117

In den Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen sind Aufwendungen aus der Bewertung nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB in Höhe von 223 T€ (Vorjahr 2.595 T€) enthalten. Weiterhin sind unter dieser Position Aufwendungen aus der Veräußerung der zu verrechnenden Vermögensgegenstände in Höhe von 24 T€ (Vorjahr 315 T€) sowie Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 3 T€) erfasst. Die letztgenannten Aufwendungen betreffen verbundene Unternehmen.

Darüber hinaus sind laufende Erträge aus den zu verrechnenden Vermögensgegenständen in Höhe von 15 T€ (Vorjahr 120 T€) angefallen. Erträge aus der Bewertung nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB sind in Höhe von 1.622 T€ (Vorjahr 560 T€) erfasst worden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in T€	2023	2022
Körperschaftsteuer + Solidaritätszuschlag einschließlich anrechenbarer Kapitalertragsteuer	18.069	25.189
Gewerbesteuer	13.344	18.768
	31.413	43.957

Periodenfremde Erträge aus Steuern fielen in Höhe von 3.500 T€ an. Diese betreffen überwiegend die Veranlagungsjahre 2021 und 2022 und resultieren vor allem aus einer zum Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärungen aktualisierten Erkenntnis bezüglich der steuerlichen Einkünfte aus dem Deckungsvermögen zur Absicherung der Versorgungsverpflichtungen.

Latente Steuern sind aufgrund des bestehenden Aktivüberhangs nicht bilanziert worden. Die zu aktiven latenten Steuern führenden Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz basieren überwiegend auf steuerlich abweichenden Rückstellungsansätzen und -bewertungen aus den Organgesellschaften. Dies betrifft insbesondere Pensionsrückstellungen, weitere Verpflichtungen aus dem Personalbereich und netztechnische Rückstellungen. Die passiven latenten Steuern resultieren insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie Sachanlagen.

Im Zusammenhang mit dem Mindeststeuergesetz (MinStG) sowie ausländischen Mindeststeuergesetzen ergeben sich für die E.DIS AG keine derzeitigen oder erwarteten Auswirkungen (Angabe nach § 285 Nr. 30a HGB).

E. Sonstige Angaben

Angaben nach dem Energiewirtschaftsgesetz

Es bestehen folgende Geschäfte größerer Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen, welche aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind (Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG):

Aufgrund des zwischen der E.DIS AG und der E.DIS Netz GmbH bestehenden Gewinnabführungsvertrages vom 25. April 2017 wurden für das Berichtsjahr Gewinne in Höhe von insgesamt 127.767 T€ erfasst. Mit einer gesonderten Vereinbarung wurde die Aufrechnung mit einer gegenüber der E.DIS Netz GmbH in gleicher Höhe bestehenden Finanzverbindlichkeit vorgenommen. Die Aufrechnung wurde erklärungsgemäß zum 31. Dezember 2023 wirksam (§ 389 BGB). Mit der E.DIS Netz GmbH bestehen Dienstleistungsverträge, insbesondere zur kaufmännischen Betriebsführung. Insgesamt wurden von der E.DIS AG in diesem Zusammenhang Leistungen in Höhe von 4.210 T€ erbracht und in Höhe von 2.530 T€ bezogen.

Aus weiteren Gewinnabführungsverträgen – bestehend mit der e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH, Potsdam, sowie der e.discom Telekommunikation GmbH, Eberswalde – wurden im Berichtsjahr Erträge in Höhe von insgesamt 38.215 T€ vereinnahmt.

Von der E.ON Country Hub Germany GmbH, Berlin, wurden Leistungen im Gegenwert von 40 T€ für die Inanspruchnahme von personalwirtschaftlichen Dienstleistungen bezogen.

Mit der E.ON SE findet ein Cashpooling statt. Insgesamt resultieren aus den in Anspruch genommenen Tagesgeldaufnahmen Zinsaufwendungen in Höhe von 1.735 T€ und Zinserträge in Höhe von 1.029 T€. Zum 31. Dezember 2023 betragen die Forderungen aus dem Cashpooling gegenüber der E.ON SE 175.008 T€.

Mit der E.DIS Netz GmbH besteht ebenfalls eine Cashpoolingvereinbarung. Aus der Geldaufnahme sind für die E.DIS AG Zinsaufwendungen in Höhe von 3.324 T€ sowie Zinserträge in Höhe von 322 T€ entstanden. Die Verbindlichkeiten aus diesem Cashpooling betragen für die E.DIS AG zum Bilanzstichtag 219.194 T€.

Cashpoolingvereinbarungen bestehen fernerhin mit der e.discom Telekommunikation GmbH, Eberswalde (45.899 T€), der e.distherm Energiesolutions GmbH, Potsdam (14.610 T€), der Netz- und Wartungsservice (NWS) GmbH, Schwerin (6.720 T€), der e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH, Potsdam (2.285 T€), der e.dialog Netz GmbH, Potsdam (2.119 T€), sowie der ENRO Ludwigsfelde Netz GmbH, Ludwigsfelde (1.915 T€). Insoweit sind für die E.DIS AG Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 4.182 T€ und Zinserträge in Höhe von insgesamt 526 T€ angefallen.

Aus den der E.DIS Netz GmbH gewährten Darlehen – per 31. Dezember 2023 insgesamt 295.500 T€ – konnten im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 7.672 T€ realisiert werden.

Im Zusammenhang mit den der e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH gewährten Darlehen – per 31. Dezember 2023 insgesamt 60.262 T€ – wurden Zinsen von 2.685 T€ im Berichtsjahr realisiert.

Gegenüber der e.discom Telekommunikation GmbH sowie der e.distherm Energiesolutions GmbH bestehen zum Abschlussstichtag Darlehen in Höhe von 19.000 T€ bzw. 26.587 T€. In diesem Zusammenhang realisierte die E.DIS AG Zinserträge in Höhe von 455 T€ bzw. 403 T€.

Aus einem kurzfristigen Fremdwährungsdarlehen das in 2022 an die E.ON edis energia Sp. z o.o., Warschau-lautend auf 50.000.000 PLN (10.616 T€) – ausgereicht und im Jahr 2023 vollständig getilgt wurde, sind im Berichtsjahr Zinserträge in Höhe von 31 T€ erfasst worden.

Von der E.DIS AG errichtete Energieerzeugungsanlagen für den Flughafen Berlin Brandenburg (BER) werden der e.distherm Energielösungen GmbH durch Pachtvertrag überlassen, damit diese die auf sie übergeleiteten Verpflichtungen aus Medienlieferverträgen zur Belieferung des Flughafens mit Wärme, Kälte, BHKW-Strom und Notstrom erfüllen kann. Mit Beendigung dieses Pachtvertrages fallen die mit den Medienlieferverträgen verbundenen Verpflichtungen auf die E.DIS AG zurück. In diesem Zusammenhang erzielte die E.DIS AG im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4.300 T€.

Durchschnittliche Beschäftigungsanzahl

	2023	2022
Vollzeit gesamt	31	33
<i>davon männlich</i>	24	24
<i>davon weiblich</i>	7	9
Teilzeit gesamt	2	2
<i>davon weiblich</i>	2	2
Gesamt	33	35

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind in der Gesamtangabe im Konzernabschluss der E.ON SE enthalten.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der E.DIS AG setzt sich wie folgt zusammen:

Bernd Böddeling	Nottuln, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Senior Vice President Energy Networks Germany, E.ON SE, Essen
Franz-Gerd Hörnschemeyer	Osnabrück, erster stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Gewerkschaftssekretär in der Hauptverwaltung der IG BCE, Hannover
Sebastian Kunze	Potsdam, zweiter stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Referatsleiter beim Städte- und Gemeindebund Brandenburg, Potsdam, Geschäftsführer Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH
Christine Barth	Ziesar, stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates Region West der E.DIS Netz GmbH, Potsdam
Thomas Beyer	Hansestadt Wismar, Bürgermeister der Hansestadt Wismar, Hansestadt Wismar
Stefan Dressel	Berlin, stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates und Vorsitzender des Betriebsrates Region Ost der E.DIS Netz GmbH, Fürstenwalde/Spree
Klaus-Michael Glaser	Pinnow, Referent im Städte- und Germeindetag Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, Geschäftsführer Kommunaler Anteilseigner-verband Nordost der E.DIS AG, Geschäftsführer Kommunaler Anteilseigner-verband Ostseeküste der E.DIS AG
Peggy Kalanke	Falkenberg, stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates Region Ost der E.DIS Netz GmbH, Fürstenwalde/Spree, Mitglied des Aufsichtsrates seit 1. Januar 2024
Mario Klepp	Lützow, Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung der ver.di Landesbezirk Nord und Mitglied der Landesleitung Nord, Hansestadt Lübeck
Sandro Knoll	Loitz-Zeitlow, stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates und Vorsitzender des Betriebsrates Region Nord der E.DIS Netz GmbH, Demmin
Andreas Kommol	Hansestadt Rostock, Bevollmächtigter Energiewirtschaft und Politik, Vorsitzender des Sprecherausschusses der E.DIS Netz GmbH, Demmin
Dirk Mey	Seddiner See, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates und Vorsitzender des Betriebsrates Region West der E.DIS Netz GmbH, Potsdam

Matthias Platzek	Potsdam, Ministerpräsident des Landes Brandenburg a. D.
Kerstin Pukallus	Torgelow-Holländerei, Bürgermeisterin der Stadt Torgelow, Torgelow, Verbandsvorsteherin Kommunaler Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG
Bernd Romeike	Olching, ehemals Mitglied des Vorstandes der E.ON Energie AG
Fred Schulz	Jacobsdorf, ehemals Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates und Vorsitzender des Betriebsrates Region Ost der E.DIS Netz GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates bis 31. Dezember 2023
Annett Stiebe	Fürstenwalde/Spree, Beteiligungsmanagement beim Amt Scharmützelsee, Geschäftsführerin der KEG Kommunale Energiegesellschaft Ostbrandenburg mbH, Bad Saarow
Jan Triphahn	Demmin, stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates Region Nord der E.DIS Netz GmbH, Demmin
Heidi Trunsch	Berlin, Leiterin des IG BCE-Bildungszentrums Kagel-Möllenhorst, Grünheide (Mark)
Claudia Viohl	Düsseldorf, Chief Executive Officer E.ON Česká republika, s.r.o., Prag
Dr.-Ing. Egon Leo Westphal	Gräfelfing, Vorsitzender des Vorstandes der Bayernwerk AG, Regensburg

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen im Berichtsjahr 281 T€.

Vorstand

Der Vorstand der E.DIS AG setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Alexander Montebaur

Wolfenbüttel

Vorsitzender des Vorstandes, Geschäftsbereich Technik

Jürgen Schütt

Potsdam

Geschäftsbereich Finanzen/Markt

Daniela Ziegelmayer

Chemnitz

Geschäftsbereich Personal, Arbeitsdirektorin

Die Gesamtbezüge für die im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder belaufen sich auf 1.579 T€. In den Bezügen enthalten sind 242 T€ aktienbasierte Vergütungen (beizulegender Zeitwert im Zeitpunkt ihrer Gewährung). Diese beinhalten 26.016 Stück im Jahr 2023 eingeräumte virtuelle Aktien aus dem E.ON Performance Plan. Frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen bezogen im Geschäftsjahr 120 T€. Für diesen Personenkreis waren am Bilanzstichtag insgesamt Pensionsrückstellungen von 6.806 T€ gebildet.

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag des Jahresabschlusses sind keine Ereignisse eingetreten oder bekannt geworden, die wesentlichen Einfluss auf die laufende oder zukünftige Geschäftstätigkeit oder das Ergebnis der Gesellschaft haben.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2023 an die Aktionäre einen Bilanzgewinn in Höhe von 90.000 T€ auszuschütten. Der Bilanzgewinn ergibt sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 161.884 T€ abzüglich einer zum Bilanzstichtag vorgenommenen Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 71.884 T€.

Die Dividende beträgt damit rund 0,51 € pro Aktie.

Entwicklung des Anlagevermögens

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138	105	-	243	73	41	-	114	129	65
Immaterielle Vermögensgegenstände	138	105	-	243	73	41	-	114	129	65
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.990	-	-	18.990	7.603	628	-	8.231	10.759	11.387
Technische Anlagen und Maschinen	28.228	-	-	28.228	23.199	1.493	-	24.692	3.536	5.029
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	231	2	-	233	132	25	-	157	76	99
Sachanlagen	47.449	2	-	47.452	30.934	2.146	-	33.080	14.371	16.515
Anteile an verbundenen Unternehmen	925.154	-	-	925.154	-	-	-	-	925.154	925.154
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	382.512	30.000	-11.163	401.349	-	-	-	-	401.349	382.512
Beteiligungen	214.369	-	-	214.369	35.496	-	-	35.496	178.873	178.873
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.045	-	-1.045	-	-	-	-	-	-	1.045
Finanzanlagen	1.523.080	30.000	-12.208	1.540.872	35.496	-	-	35.496	1.505.375	1.487.584
Anlagevermögen	1.570.667	30.107	-12.208	1.588.566	66.503	2.187	-	68.691	1.519.875	1.504.164

Anteilsbesitzliste gem. § 285 Nr. 11 HGB

Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital		Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
		zum 31.12.2022	T€	
Verbundene Unternehmen mit 100% Beteiligung				
BMV Energie Beteiligungs GmbH, Fürstenwalde/Spree	100,00	124	24	
e.dialog Netz GmbH, Potsdam	100,00	2.271	-694	
e.discom Telekommunikation GmbH, Eberswalde	100,00	27.017	0	1a)
e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH, Potsdam	100,00	3.200	0	1a)
e.distherm Energielösungen GmbH, Potsdam	100,00	39.320	3.491	2)
E.DIS Bau- und Energieservice GmbH, Fürstenwalde/Spree	100,00	1.794	176	
E.DIS Netz GmbH, Fürstenwalde/Spree	100,00	817.015	0	1a)
ENRO Ludwigsfelde Energie GmbH, Ludwigsfelde	100,00	13.013	2.882	2)
E.ON edis Contracting GmbH, Fürstenwalde/Spree	100,00	5.212	0	2)
E.ON edis energia Sp. z o.o., Warschau (Polen)	100,00	108.152	7.362	3)
Netz- und Wartungsservice (NWS) GmbH, Schwerin	100,00	4.704	453	
Weitere Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und deren Beteiligungen				
ANCO Sp. z o.o., Jarocin (Polen)	100,00	5.600	830	3), 4)
BMV Energie GmbH & Co. KG, Fürstenwalde/Spree	25,57	20.046	3.300	4)
EON Grid Solutions GmbH, Hamburg	13,82	64.140	-4.319	
Energetyka Cieplna Opolszczynny S.A., Oppeln (Polen)	46,70	58.152	346	3), 4)
ENRO Ludwigsfelde Netz GmbH, Ludwigsfelde	100,00	25.222	0	1b)
EPS Polska Holding Sp. z o.o., Warschau (Polen)	100,00	22.447	2.410	3), 4)
Netzgesellschaft Panketal GmbH, Panketal	100,00	3.256	0	4)
Szczecinska Energetyka Cieplna Sp. z o.o., Stettin (Polen)	66,41	42.287	5.502	3), 4)
Celsium Serwis Sp. z o. o., Skarżysko-Kamienna (Polen)	38,70	2.094	812	3), 4)
DZT Service Sp. z o.o., Świebodzice (Polen)	100,00	529	73	3), 4)
Beteiligungen an kommunalen Versorgungsunternehmen und Netzgesellschaften - Strom, Gas, Wärme und Wasser				
Energie und Wasser Potsdam GmbH, Potsdam	35,00	122.324	0	1b)
Havelstrom Zehdenick GmbH, Zehdenick	49,00	2.279	262	
Kommunale Energieversorgung GmbH Eisenhüttenstadt, Eisenhüttenstadt	49,00	4.691	142	
Netzgesellschaft Hohen Neuendorf Strom GmbH & Co. KG, Hohen Neuendorf	49,00	4.090	329	

Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital		Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
		zum 31.12.2022 T€		
Netzgesellschaft Hennigsdorf Strom mbH, Hennigsdorf	50,00	3.898		264
Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS), Schwerin	40,00	19.609		1.464
Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH, Luckenwalde	29,00	14.550		1.873
StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG, Brandenburg an der Havel	36,75	84.348		14.065
StWB Verwaltungs GmbH, Brandenburg an der Havel	36,75	35		1
Stadtwerke Barth GmbH, Barth	49,00	4.406		658
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH, Frankfurt (Oder)	39,00	36.800		0 1b), 1c)
Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH, Ludwigsfelde	29,00	12.881		2.102
Stadtwerke Premnitz GmbH, Premnitz	35,00	6.110		741
Stadtwerke Pritzwalk GmbH, Pritzwalk	49,00	6.689		1.264
Stadtwerke Ribnitz-Damgarten GmbH, Ribnitz-Damgarten	39,00	6.891		1.190
Stadtwerke Schwedt GmbH, Schwedt/Oder	37,76	25.383		700 1b), 1c)
Stadtwerke Torgelow GmbH, Torgelow	9,82	7.452		2.657
Stadtwerke Wismar GmbH, Wismar	49,00	44.660		4.638
Stromversorgung Angermünde GmbH, Angermünde	49,00	1.883		320
SWS Energie GmbH, Stralsund	49,00	15.428		0 1b)
Wärmeversorgungsgesellschaft Königs Wusterhausen mbH, Königs Wusterhausen	50,10	7.405		1.003 5)

1a) Gewinnabführungsvertrag mit der E.DIS AG

1b) Gewinnabführungsvertrag mit anderen Unternehmen

1c) Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 vor Einstellung in die Gewinnrücklagen

2) Verschmelzung der e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH, ENRO Ludwigsfelde Energie GmbH (Teilbetrieb Wärme) sowie E.ON edis Contracting GmbH zur umfirmierten e.distherm Energielösungen GmbH

3) Umrechnung erfolgte für das Eigenkapital zum Stichtagskurs 1 PLN = 0,23044 € und für das Ergebnis des Geschäftsjahres zum Durchschnittskurs 1 PLN = 0,22017 €

4) mittelbare Beteiligung

5) zugleich verbundenes Unternehmen

Fürstenwalde/Spree, den 15. Februar 2024

E.DIS AG
Vorstand



Dr. Alexander Montebaur



Jürgen Schütt



Daniela Ziegelmayer

Lagebericht der E.DIS AG, Fürstenwalde/Spree

I. Grundlagen des Unternehmens und der E.DIS-Gruppe

Geschäftstätigkeit

Die E.DIS AG mit Sitz in Fürstenwalde/Spree hält seit vielen Jahren Beteiligungen im Energiebereich. Das größte Tochterunternehmen ist die E.DIS Netz GmbH. Die E.DIS AG selbst ist in den Bereichen sonstige Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- bzw. Gassektors tätig und steuert die von ihr gehaltenen Beteiligungsgesellschaften. Neben dem Beteiligungsmanagement erbringt die E.DIS AG verschiedene kaufmännische Dienstleistungen und erzielt Umsatzerlöse aus der Verpachtung und dem Betrieb von Energieerzeugungsanlagen.

Die E.DIS AG bildet die regionale Klammer für die E.DIS Netz GmbH, die e.discom Telekommunikation GmbH, die e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH, die e.distherm Energielösungen GmbH sowie für weitere Tochterunternehmen. Die Unternehmensgruppe unter Führung der E.DIS AG bietet ihren Partnern und Kunden eine Bandbreite vielfältiger Energielösungen. Das Kerngeschäft ist der Betrieb der rund 82.500 Kilometer Strom- und 5.100 Kilometer Gasleitungen von der Ostseeküste in Mecklenburg-Vorpommern bis vor die Tore des Spreewaldes im Süden Brandenburgs durch die E.DIS Netz GmbH. Rund 92.600 Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien hat die E.DIS Netz GmbH in den letzten Jahren angeschlossen. Kommunale, industrielle und gewerbliche Partner nutzen die vielfältigen technischen Dienstleistungsangebote der Gruppe und das große Know-how im Bereich Infrastruktur.

Das Spektrum der Unternehmensgruppe reicht darüber hinaus von Leistungen im Bereich der Wärme- und Kälteversorgung, der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien, über Serviceleistungen für Strom- und Gasnetze, Tiefbau- und Montageleistungen, TÜV-zertifizierten Netzkundenservice bis hin zur Telekommunikation und Breitbandversorgung.

Die E.DIS-Gruppe gehört mit zusammen rund 3.000 Mitarbeitern und 196 Auszubildenden zu den großen Arbeitgebern und Ausbildern in Ostdeutschland. Durch eine Vielzahl regional vergebener Aufträge sowie die Zahlung von Steuern, Abgaben und Löhnen in der Region leistet die Gruppe einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag und setzt nachhaltige Impulse in den Bundesländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Weiterhin wird die Unternehmensgruppe ihrer gesellschaftlichen Verantwortung durch die Förderung kultureller, sportlicher und sozialer Projekte gerecht.

Anteilseigner

Das Unternehmen gehört mit 67 Prozent mehrheitlich zum E.ON-Konzern, ist jedoch stark regional geprägt. Dies zeigt sich einerseits am Aktionärskreis mit rund 33 Prozent kommunalen Anteilseignern, andererseits an den zahlreichen Mehr- und Minderheitsbeteiligungen an regionalen Unternehmen.

Die E.ON Beteiligungen GmbH mit Sitz in Essen hielt zum 31. Dezember 2023 circa 65,5 Prozent der Kapitalanteile. Die Mehrheitsgesellschafterin ist eine 100-Prozent-Tochtergesellschaft der E.ON SE. Das schwedische Energieunternehmen E.ON Sverige AB mit Sitz in Malmö, an dem der E.ON-Konzern über die E.ON Nordic AB mit 100 Prozent beteiligt ist, besitzt weitere rund 1,5 Prozent der Aktien. Das Grundkapital der E.DIS AG beträgt 200 Mio. € und ist eingeteilt in 175.000.000 nennbetragslose Stückaktien.

Gesellschafter der E.DIS AG (in Prozent)	31.12.2023	31.12.2022
Privatwirtschaftliche Anteilseigner		
E.ON Beteiligungen GmbH	65,5	65,5
E.ON Sverige AB	1,5	1,5
Kommunale Anteilseigner		
KEG Kommunale Energiegesellschaft Ostbrandenburg mbH	9,7	9,7
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH	7,5	7,5
Kommunaler Anteilseignerverband Ostseeküste der E.DIS AG	6,5	6,5
Kommunaler Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG	5,4	5,4
Einzelne Kommunen und Stadtwerke	3,9	3,9
Gesamt	100,0	100,0

Ziele und Strategien

Insgesamt hat sich die Lage am Energiemarkt im Vergleich zum durch starke Turbulenzen geprägten Jahr 2022 wieder beruhigt. Die Anspannungen sind jedoch weiterhin zu spüren. Die Energiewelt ist vor allem durch Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung geprägt. Mit dem Abschalten der letzten Kernenergieanlagen in Deutschland im April 2023 sowie dem Ausstiegspfad für Kohle bis 2038 wird dies immer bedeutender. Ohne diese Reserven ist Deutschland noch stärker als bisher vom Energieimport aus dem europäischen Ausland abhängig. Eine Reduktion dieser Abhängigkeiten und gleichzeitige Sicherstellung der Versorgungssicherheit sowie Bezahlbarkeit von Energie forciert den schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien. Dieser Ausbau wiederum fördert die Nachhaltigkeit, kann aber nur erfolgreich sein, wenn er parallel durch einen deutlich gesteigerten und schnelleren Ausbau von Netzen begleitet wird.

Die Entwicklungen hin zu einer neuen, klimaneutralen und dezentralisierten Energiewelt beschleunigen sich zunehmend. Daraus erwachsen für Verteilnetzbetreiber Chancen auf ein jahrzehntelanges Wachstum. Auch die E.DIS-Gruppe will dabei eine wichtige Rolle spielen. Die immer größer werdende Komplexität der Geschäftsaktivitäten wird die E.DIS AG deshalb auch mit Hilfe einer fortschreitenden Digitalisierung meistern. Netze, Produkte, Kundenschnittstellen und interne Prozesse werden fortlaufend an die veränderten Anforderungen angepasst.

Bereits im Jahr 2018 wurde die Unternehmensstrategie „UNSER WEG 2025“ erarbeitet. Diese stellt für die gesamte E.DIS-Gruppe zwei wesentliche Ziele in den Mittelpunkt: Wir möchten unser Kerngeschäft stärken und neues Wachstum erschließen. Gesellschafts- und geopolitische Entwicklungen bestätigen diese Ziele, erhöhen aber auch die Dynamik angenommener Trends. Beispielsweise erhöhte die Bundesregierung bereits 2022 die gesamtwirtschaftlichen Ausbauziele für EEG-Anlagen, die im Ergebnis das Antragsvolumen für den Anschluss von Neuanlagen weiter ansteigen ließen. Zudem erfährt die Wärmewende durch Schaffung des Gesetzes für eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung politische Rückendeckung und führt zu einer zunehmenden Elektrifizierung des Wärmesektors durch Einbau von Wärmepumpen. Steigende Zulassungszahlen für Elektroautos erhöhen zudem die Nachfrage nach Anschlüssen für Ladesäulen.

Im Berichtsjahr hat die E.DIS-Gruppe ein Strategiereview vorgenommen und die Ergebnisse daraus wurden in die Unternehmensstrategie „Positiv Geladen – E.DIS 2030“ überführt. Die Strategie ist durch vier zentrale strategische Prioritäten geprägt:

- 1) Wachstum: Der Fokus liegt auf der deutlichen Erhöhung des Tempos im Netzausbau auf allen Spannungsebenen.

- 2) Digitalisierung und Prozesse: Die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse ist entscheidend, um den wachsenden Anforderungen in der Energieversorgung gerecht zu werden. Fortschrittliche digitale Technologien unterstützen, um Betriebsabläufe zu optimieren und die Effizienz zu steigern.
- 3) Nachhaltigkeit: E.DIS bekennt sich zu einer nachhaltigen Energieversorgung und setzt Maßnahmen um, um ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie.
- 4) Menschen und Kultur: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. E.DIS investiert in ihre Entwicklung, fördert eine offene Unternehmenskultur und schafft ein Umfeld, in dem Kreativität und Innovation gefördert werden.

Diese vier strategischen Prioritäten bilden das Fundament der Handlungen und Entscheidungen. Sie unterstützen, die Herausforderung der beschleunigten Energiewende erfolgreich zu meistern und langfristig einen Mehrwert für alle Stakeholder zu schaffen.

Um die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in der Region voranzutreiben, wurden innerhalb der E.DIS-Gruppe gezielt die Kompetenzen der Wärmetöchter der E.DIS AG gebündelt. Die Abspaltung des Teilbetriebes Wärme der ENRO Ludwigsfelde Energie GmbH sowie die Verschmelzung der E.ON edis Contracting GmbH auf die e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023 vollzogen. Durch diese strategische Maßnahme sollen individuelle, nachhaltige und klimaschonende Lösungen für die dezentrale Energie- und Wärmeversorgung in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern noch effizienter entwickelt werden.

II. Wirtschaftsbericht

a. Rahmenbedingungen

Wirtschaft stagniert

Die Zinserhöhungen der Notenbanken belasteten die Weltwirtschaft im Berichtsjahr, was sich in den Prognosen für das Wachstum der Bruttoinlandsprodukte (BIP) widerspiegelt. Gemäß OECD-Wirtschaftsausblick, Zwischenausgabe November 2023 (OECD Economic Outlook, Volume 2023 Issue 2, Paris, S. 10) soll das globale BIP für das Jahr 2023 ein Wachstum von 2,9 Prozent erreicht haben und läge damit hinter dem Wachstum des Jahres 2022 (3,3 Prozent) zurück.

Um der steigenden Inflation entgegenzuwirken, wurde der festgelegte Zinssatz durch die Europäische Zentralbank für den Euroraum in zehn Schritten auf 4,5 Prozent erhöht, was die Investitionstätigkeit gebremst hat. Das statistische Bundesamt teilte für Deutschland einen leichten Rückgang des preisbereinigten BIP von 0,3 Prozent mit. Steigende Energiepreise haben die Inflation erhöht und die Kaufkraft der privaten Haushalte geschmälert. Im gesamten Jahresverlauf war für Wirtschaft und Haushalte die Inflation spürbar, die gemäß statistischem Bundesamt im Jahr 2023 im Schnitt bei 5,9 Prozent lag.

Energiepolitisches Umfeld

Die politischen Rahmenbedingungen im Energiebereich wirken sich auf das Geschäft und das Ergebnis der Tochtergesellschaften und Beteiligungen der E.DIS AG aus. Daher beobachtet das Unternehmen wesentliche Veränderungen und prüft deren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung in der E.DIS-Gruppe.

Mitte 2022 hat der Bundestag das sogenannte Osterpaket zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien verabschiedet. Mit verschiedenen Gesetzesänderungen, beispielsweise im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), hat der Gesetzgeber die Ziele für den Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch von 50 Prozent auf 80 Prozent erhöht. Dabei rückt der Ausbau der Solarenergie in den Fokus. Bis 2030 soll die installierte Photovoltaik-Leistung von 100 GW auf über 215 GW mehr als verdoppelt und die Onshore Wind-Leistung von 71 GW auf 115 GW erhöht werden. Die Anzahl der Anfragen nach neuen Netzanschlüssen für Einspeiseanlagen ist in den letzten Jahren erheblich angestiegen und mit forciertener Umsetzung der Klimaschutzbemühungen steigen diese perspektivisch weiter stark an.

Gemäß der eigenen Unternehmensstrategie begleitet die E.DIS-Gruppe die Initiativen der Bundesregierung für einen schnelleren Ausbau der Erneuerbaren mit dem notwendigen Ausbau intelligenter Verteilnetze. Dafür müssen sich insbesondere die Instrumente zur Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren als wirkungsvoll erweisen und die zusätzlichen Maßnahmen aus dem „Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung“ zwischen Bund und Ländern von Anfang November 2023 zeitnah umgesetzt werden.

Die Neufassung des § 14a im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sieht vor, dass steuerbare Verbrauchseinrichtungen wie z. B. elektrische Wärmepumpen oder Wallboxen für Elektroautos zukünftig netzorientiert gesteuert werden und im Gegenzug Netzentgeltreduktionen erhalten.

Das Instrument ersetzt nicht die Ertüchtigung der Verteilnetze, sondern ergänzt diese temporär. Die zuständige Bundesnetzagentur hat Ende November 2023 eine entsprechende Regelung festgelegt.

Um das Ziel der vollständigen Dekarbonisierung der Wärmeversorgung bis 2045 zu erreichen, wurden im Jahr 2023 das Gebäudeenergiegesetz, das auf die Umstellung der Heizungstechnologien abzielt, und das

Wärmeplanungsgesetz, das die Wärmenetze adressiert und die Grundlage für die kommunale Wärmeplanung bildet, verabschiedet. Das Gebäudeenergiegesetz sieht vor, dass Heizungsanlagen künftig nur noch neu installiert werden dürfen, wenn sie mindestens 65 Prozent der bereitgestellten Wärme mit erneuerbaren Energien erzeugen. Für Neubauten gilt dies ab Januar 2024, für den Bestand sind Übergangsfristen bis spätestens 2028 vorgesehen. Flankiert werden die Regelungen durch eine unter anderem nach Einkommen gestaffelte Förderung. Das Wärmegegesetz sieht zunächst einen Anteil von 30 Prozent erneuerbarer Energien in bestehenden Wärmenetzen vor. Gleichzeitig werden die Länder verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass die Kommunen bis spätestens 2028 Wärmepläne erstellen.

b. Geschäftsverlauf und Lage

Die E.DIS AG wird im Wesentlichen durch finanzielle Kennzahlen nach dem HGB gesteuert. Diese umfassen vor allem das Ergebnis vor Ertragsteuern, den Jahresüberschuss und den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)	2023	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	9,5	10,1	-0,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,7	0,5	0,2
Materialaufwand	0,4	0,2	0,2
Personalaufwand	7,9	6,3	1,6
Abschreibungen	2,2	2,2	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,5	4,1	0,4
Finanzergebnis	198,1	143,6	54,5
davon Beteiligungsergebnis	192,9	137,4	55,5
davon Zinsergebnis	5,2	6,2	-1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	193,3	141,4	51,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	31,4	43,9	-12,5
Jahresüberschuss	161,9	97,5	64,4

Im Jahr 2023 erzielte die E.DIS AG Umsatzerlöse in Höhe von 9,5 Mio. €. Diese betreffen vor allem Erlöse aus der Verpachtung und dem Betrieb der Energiezentralen auf dem Flughafen Berlin Brandenburg (BER) von der e.distherm Energielösungen GmbH sowie Umsatzerlöse aus für die E.DIS Netz GmbH erbrachten Dienstleistungen. Der Umsatzrückgang von insgesamt 0,6 Mio. € resultiert überwiegend aus geringeren Betriebsführungsentgelten gegenüber der E.DIS Netz GmbH.

Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von 0,7 Mio. € vereinnahmt. Dabei handelt es sich vor allem um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus dem Austritt aus der Versorgungskasse Energie VVaG i. L. (VKE).

Die Materialaufwendungen über 0,4 Mio. € betreffen im Wesentlichen weiterberechnete Aufwendungen an Konzernunternehmen. Der Anstieg des Personalaufwandes auf 7,9 Mio. € ist überwiegend auf Tarifsteigerungen, gewährte Inflationsausgleichsprämien und erhöhte Altersversorgungsaufwendungen zurückzuführen. Die Abschreibungen in Höhe von 2,2 Mio. € entfallen vor allem auf die verpachteten Energiezentralen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 4,5 Mio. €. Der Anstieg von 0,4 Mio. € entfällt im Umfang von 0,3 Mio. € auf sonstige Steuern (Grunderwerbsteuern aus dem Erwerb der ENRO Ludwigsfelde Energie GmbH in 2021).

Das im Jahr 2023 erwirtschaftete Finanzergebnis in Höhe von 198,1 Mio. € entfiel mit 192,9 Mio. € auf das Beteiligungsergebnis und mit 5,2 Mio. € auf das Zinsergebnis. Damit lag das Finanzergebnis um 54,5 Mio. € über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus der Ergebnisabführung der E.DIS Netz GmbH in Höhe von 127,8 Mio. € (Vorjahr 96,0 Mio. €), aus Ausschüttungen und Ergebnisabführungen weiterer Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt 43,8 Mio. € (Vorjahr 22,8 Mio. €) sowie aus Ausschüttungen von Beteiligungen an kommunalen Versorgern in Höhe von 21,3 Mio. € (Vorjahr 18,6 Mio. €) zusammen. Die höhere Ergebnisabführung der E.DIS Netz GmbH ist entscheidend auf deren verbessertes Finanzergebnis zurückzuführen (Anstieg um 66,4 Mio. €, vor allem bedingt aus der im Vorjahr besonders negativ beeinflussten Marktbewertung des Deckungsvermögens zur betrieblichen Alterssicherung). Die Entwicklung der weiteren Tochtergesellschaften verläuft ebenfalls positiv. Die Ergebnisabführung der e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH (+16,5 Mio. € auf 32,1 Mio. €) liegt wesentlich über den Vorjahreswerten. Ursächlich hierfür sind die im Jahresverlauf 2022 stark angestiegenen Strompreise, welche zu einem überdurchschnittlichen Ergebnis geführt haben. Dieses wurde im Geschäftsjahr 2023 planmäßig an die E.DIS AG abgeführt.

Das rückläufige Zinsergebnis in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €) ist vor allem auf gestiegene Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen. Ursächlich ist insoweit der Anstieg der entsprechenden Finanzverbindlichkeiten als auch des Zinsniveaus.

Per Saldo ergibt sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 193,3 Mio. €, das um 51,9 Mio. € bzw. 36,7 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres liegt. Die deutliche Steigerung beim Ergebnis vor Ertragsteuern ist auf das um 55,5 Mio. € verbesserte Beteiligungsergebnis zurückzuführen. Dies ist durch die erläuterten Ergebnisbeiträge – insbesondere durch die Gewinnabführungen der E.DIS Netz GmbH und der e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH – bedingt. Das Ergebnis vor Steuern liegt jedoch leicht unter dem Budgetwert für 2023. Ursächlich hierfür ist das geringere Finanzergebnis u. a. infolge der im Vergleich zum Budget geringeren Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften sowie eines unter Plan liegenden Zinsergebnisses.

Infolge eines niedrigeren zu versteuernden Einkommens und in den Vergleichsjahren gegenläufiger aperiodischer Effekte (Berichtsjahr: 3,5 Mio. € Steuerertrag; Vorjahr: 3,5 Mio. € Steueraufwand) liegen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag mit 31,4 Mio. € um 12,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Damit liegt der Jahresüberschuss um 64,4 Mio. € bzw. 66,1 Prozent über dem Wert des Vorjahres und leicht über dem Planwert.

Bilanzgewinn

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 161,9 Mio. € ergibt sich nach Einstellung von 71,9 Mio. € in die Gewinnrücklagen wie im Vorjahr ein Bilanzgewinn von 90,0 Mio. €.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanz (in Mio. €)	31.12.2023	in Prozent	31.12.2022	in Prozent	Veränderung in Mio. €
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	14,5	0,8	16,6	1,1	-2,1
Finanzanlagen	1.505,4	87,7	1.487,6	95,8	17,8
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,9	0,2	2,9	0,2	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	1.522,8	88,7	1.507,1	97,1	15,7
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	193,6	11,2	45,1	2,9	148,5
Liquide Mittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	193,6	11,2	45,1	2,9	148,5
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1,0	0,1	0,5	0,0	0,5
Bilanzsumme Aktiva	1.717,4	100,0	1.552,7	100,0	164,7

Eigenkapital	1.406,6	81,9	1.334,7	86,0	71,9
Zuschüsse	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
Pensionsrückstellungen	2,9	0,2	1,9	0,1	1,0
Übrige langfristige Rückstellungen	0,6	0,0	0,8	0,0	-0,2
Langfristige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristiges Kapital	1.410,2	82,1	1.337,5	86,1	72,7
Kurzfristige Rückstellungen	13,2	0,8	14,5	1,0	-1,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	294,0	17,1	200,7	12,9	93,3
Kurzfristiges Kapital	307,2	17,9	215,2	13,9	92,0
Bilanzsumme Passiva	1.717,4	100,0	1.552,7	100,0	164,7

Zum 31. Dezember 2023 erhöhte sich die Bilanzsumme der E.DIS AG um 164,7 Mio. € bzw. 10,6 Prozent auf 1.717,4 Mio. €. Das gesamte Anlagevermögen betrug 1.519,9 Mio. € (Vorjahr 1.504,2 Mio. €). Das sind 88,5 Prozent der Bilanzsumme. Prägend für das Anlagevermögen sind die Finanzanlagen in Höhe von 1.505,4 Mio. € (Vorjahr 1.487,6 Mio. €). Der Anstieg in Höhe von 17,8 Mio. € ist vor allem auf die Gewährung von Gesellschafterdarlehen an die e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH sowie an die e.distherm Energielösungen GmbH zurückzuführen. Gegenläufig haben sich planmäßige Tilgungen der Ausleihungen ausgewirkt. Die Sachanlagen in Höhe von 14,5 Mio. € betreffen überwiegend die Energiezentralen auf dem Hauptstadtflughafen BER. Das Eigenkapital erhöhte sich durch die Ergebnisabführung der E.DIS Netz GmbH und die vorgenommene Einstellung in die

Gewinnrücklagen um 71,9 Mio. € auf 1.406,6 Mio. €. Damit deckt das Eigenkapital 81,9 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr 86,0 Prozent). Die im Zusammenhang mit dem Geschäft aus Energieladesäulen empfangenen Zuschüsse betragen wie im Vorjahr 0,1 Mio. €. Das Anlagevermögen ist somit zu 92,6 Prozent durch Eigenkapital und Zuschüsse gedeckt (Vorjahr 88,7 Prozent). Das Umlaufvermögen und der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung betragen insgesamt 197,5 Mio. € (Vorjahr 48,5 Mio. €). Der Anstieg des Umlaufvermögens ist fast ausschließlich auf höhere Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen (+147,8 Mio. €) zurückzuführen. Ursächlich hierfür ist insbesondere die positive Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung bei der E.DIS Netz GmbH und anderen Unternehmen der E.DIS-Gruppe. Durch die zentralisierte Bündelung aller Cashpoolsalden der E.DIS-Gruppe bei der E.DIS AG und deren Weitergabe an die E.ON SE sind die Finanzforderungen im Jahresvergleich stark angestiegen. Die Rückstellungen in Höhe von insgesamt 16,7 Mio. € (Vorjahr 17,2 Mio. €) betreffen vor allem Steueraufwendungen über 10,6 Mio. € (Vorjahr 12,3 Mio. €) und darüber hinaus Pensions- (2,9 Mio. €) und sonstige Rückstellungen im Personalbereich (3,1 Mio. €) sowie übrige Rückstellungen (0,1 Mio. €). Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 294 Mio. € (Vorjahr 200,7 Mio. €) resultieren überwiegend aus Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Cashpoolingvereinbarungen innerhalb des E.ON-Konzerns und der E.DIS-Gruppe. Der größte Anteil davon betrifft die E.DIS Netz GmbH mit 219,2 Mio. € (Vorjahr 110,9 Mio. €).

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -0,6 Mio. € (Vorjahr 108,3 Mio. €) wird im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch die gestiegenen Finanzforderungen (+ 147,8 Mio. €) und die ebenfalls höheren Finanzinvestitionen (+17,0 Mio. €) beeinflusst. Diese Auszahlungen konnten durch Einzahlungen des Geschäftsjahrs- insbesondere aus Ergebnisabführungen und Beteiligungserträgen - nicht vollständig ausgeglichen werden. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt ebenfalls deutlich unter Budget. Auch hier wird die Entwicklung wesentlich vom Aufbau der Finanzforderungen (Cashpooling) beeinflusst. Die im Rahmen des Cashpoolings an die E.ON SE abgeföhrte Liquidität hat sich unter anderem durch den nicht budgetierten Verkauf eines Wertpapier-Spezialfonds durch die E.DIS Netz GmbH erhöht. Die Finanzierung der E.DIS AG erfolgt ausschließlich über Eigenmittel sowie kurzfristige Verbindlichkeiten aus Cashpoolingvereinbarungen innerhalb der E.DIS-Gruppe und des E.ON-Konzerns. Mit der E.ON SE besteht eine zeitlich unbefristete Kreditlinienvereinbarung, die eine ggf. erforderliche Fremdfinanzierung bei gewöhnlichem Geschäftsverlauf sicherstellt.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 nahm die E.DIS AG Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 30,0 Mio. € (Vorjahr 13,0 Mio. €) vor. Diese betreffen Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Darüber hinaus wurden wie im Vorjahr 0,1 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände investiert.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Erwartungen des Vorstandes im Wesentlichen erfüllt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern als auch der Jahresüberschuss wurden gegenüber dem durch energiewirtschaftliche Verwerfungen geprägten Vorjahr deutlich gesteigert - und zwar um circa 36,7 Prozent bzw. 66,1 Prozent.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern liegt leicht unterhalb, der Jahresüberschuss hingegen leicht oberhalb der budgetierten Werte. Dies ist auf im Vergleich zur Planung geringere Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften sowie höhere Zinsaufwendungen zurückzuführen. Der Jahresüberschuss war durch eine geringere Steuerbelastung positiv beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung ist angesichts der weiterhin angespannten Marktsituation insgesamt als gut zu beurteilen.

Datenschutz

Der Gesetzgeber und die Rechtsprechung entwickeln den Datenschutz stetig weiter. Einer regelmäßigen Prüfung und Verbesserung unterliegt auch das implementierte Managementsystem für den Datenschutz (DSMS). Durch gezielte Maßnahmen werden die implementierten Datenschutzprozesse geprüft und aktualisiert. Diese Gemeinschaftsaufgabe wird mit Hilfe der Führungskräfte und Mitarbeiter in den Fachbereichen bewältigt, die personenbezogene Daten im Unternehmen verarbeiten. Die Mitarbeiter werden im Umgang mit Informationen geschult und sind zur Vertraulichkeit verpflichtet. In Zusammenarbeit mit der Informationssicherheit werden Bedrohungsszenarien wie z. B. Bedrohungen zur Cybersicherheit und zum Datenschutz analysiert und mithilfe von technisch-organisatorischen Maßnahmen minimiert.

c. Finanzinstrumente

Ein Schwerpunkt der verwendeten Finanzinstrumente liegt wie im Vorjahr auf festverzinslichen Ausleihungen sowie variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten innerhalb des Konzernverbundes. Daneben war im Berichtsjahr ein starker Aufwuchs der variabel verzinslichen Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen zu verzeichnen, der seine Ursache in einem weiteren Anstieg der korrespondierenden Finanzverbindlichkeiten innerhalb der E.DIS-Gruppe hat.

Die Ausleihungen haben sich gegenüber 2022 nach Abzug planmäßiger Tilgungen um 18,8 Mio. € erhöht und betragen zum Bilanzstichtag 401,3 Mio. € (davon E.DIS Netz GmbH: 295,5 Mio. €). Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergab sich ein Aufwuchs um 93,8 Mio. € auf 292,7 Mio. € (davon E.DIS Netz GmbH: 219,2 Mio. € und e.discom Telekommunikation GmbH: 45,9 Mio. €). Im Umlaufvermögen sind die Finanzforderungen um 147,8 Mio. € auf 180,2 Mio. € angestiegen (davon E.ON SE: 175,0 Mio. €). Neben den klassischen Finanzinstrumenten setzt die E.DIS AG keine mit besonderen Risiken verbundenen Finanzinstrumente – wie Derivate, Optionen oder andere Termingeschäfte – ein.

Für das Unternehmen ergeben sich aus den verwendeten Finanzinstrumenten keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken oder Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bzw. Zinsänderungen. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Geschäftspartner sowie auf Erfahrungen vergangener Geschäftsjahre.

d. Tochtergesellschaften

Die wirtschaftliche Entwicklung der E.DIS AG ist in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft wesentlich geprägt durch den Erfolg ihrer Beteiligungen. Nachstehend wird daher die Geschäftslage der verbundenen Unternehmen mit 100-prozentiger Beteiligung zusammenfassend dargestellt:

d.1) im E.ON SE-Konzernabschluss konsolidierte Unternehmen

E.DIS Netz GmbH

Die Umsatzerlöse der E.DIS Netz GmbH lagen mit 2.663,9 Mio. € um 534,6 Mio. € über dem Wert des Jahres 2022.

Die Umsatzerlöse Strom sind um 451,9 Mio. € gestiegen. Maßgebliche Einflussfaktoren sind vor allem um 341,3 Mio. € höhere Umsatzerlöse gemäß EEG, höhere Erlöse aus gestiegenen Entgelten für die Netznutzung (+260,5 Mio. €) und höhere Erlöse aus Dienstleistungen im Rahmen der langfristigen Netzverlustbeschaffung (+253,8 Mio. €) für andere Netzbetreiber. Ursächlich für den Anstieg der EEG-Erlöse sind vor allem die im Vorjahresvergleich sinkenden Marktpreise, welche zu höheren Erstattungen in der Direktvermarktung führten. Auch die Entwicklung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen wurde vor allem durch die Marktpreisentwicklung für Strom verursacht. Gegenläufig wirken um 221,5 Mio. € preisbedingt niedrigere Erlöse aus Dienstleistungen

im Rahmen der Differenzbilanzkreisbewirtschaftung sowie die Entwicklung der Rückstellung für das Regulierungskonto (181,9 Mio. €), die maßgeblich durch die künftige Rückzahlung geringerer Kosten aus dem Engpassmanagement im Vergleich zur Netzentgeltkalkulation für das Jahr 2023 geprägt ist. Den Dienstleistungserlösen und Umsatzerlösen gem. EEG stehen korrespondierende Entwicklungen des Materialaufwandes gegenüber. Für die Umsatzerlöse Gas zeigt sich ein Anstieg um 14,3 Mio. € auf 73,5 Mio. €. Wie auch im Strom ist dieser insbesondere durch gestiegene Netzentgelte und damit einhergehend höhere Erlöse für die Netznutzung zu begründen (+14,1 Mio. €). Die Entwicklung der Rückstellung für das Regulierungskonto wirkt auch hier gegenläufig (-8,2 Mio. €). Den in 2022 aufgrund von Minderabsätzen entstehenden Ansprüchen stehen in 2023 aus Mehrabsätzen entstehende Verpflichtungen entgegen. Ergebnisneutrale periodenfremde Effekte für Mehr- und Mindermengenabrechnungen (+8,7 Mio. €) sowie höhere Erlöse aus der Kostenwälzung Biogas (+0,7 Mio. €) führen des Weiteren zu einem Anstieg der Umsatzerlöse Gas. Die Erhöhung der sonstigen Umsatzerlöse um 68,4 Mio. € resultiert vor allem aus höheren Erträgen aus der Abrechnung von Dienstleistungen im Rahmen des Breitbandausbaus für die e.discom Telekommunikation GmbH (e.discom) (58,3 Mio. €). Weiterhin wirken um 4,9 Mio. € höhere Erlöse aus dem wettbewerblichen Geschäft und aus Messentgelten für smart meter (+2,8 Mio. €).

Insgesamt erwirtschaftete die E.DIS Netz GmbH im Berichtsjahr ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 127,8 Mio. € (Vorjahr 96,0 Mio. €), welches zum Geschäftsjahresende an die E.DIS AG abgeführt wurde. Damit liegt das Ergebnis 33 Prozent über dem Vorjahreswert. Das Budget wurde um sieben Prozent unterschritten, dies ist im Wesentlichen auf deutlich gestiegene Personalaufwendungen und den geringeren Rohüberschuss Strom zurückzuführen. Der Ergebnisanstieg gegenüber 2022 ist vor allem im deutlich verbesserten Finanzergebnis begründet. Letzteres war in 2022 aufgrund der Marktwertentwicklung des Deckungsvermögens stark belastet. In Summe werden damit der geringere Rohüberschuss Strom sowie die weiteren höheren Kostenpositionen überkompensiert.

e.discom Telekommunikation GmbH

Die E.DIS AG hält 100 Prozent der Anteile an der e.discom Telekommunikation GmbH (e.discom). Die e.discom erbringt Telekommunikationsdienstleistungen einschließlich der Errichtung und des Betriebs von Übertragungswegen. Die e.discom nahm bisher an Breitbandausschreibungen teil. Weitere Teilnahmen an geförderten Breitbandinfrastrukturgebieten laufen derzeit nicht, da die seitens der Länder angekündigte „Graue Flecken“-Förderung als Nachfolgeföderung für die „Weißen Flecken“ noch aussteht. Aus dem Projekt 450-MHz-Funknetzaufbau wurden zu insgesamt 22 Funkmast-Neubaustandorten Bauanträge eingereicht. Von 93 Standorten der Deutsche Funkturm GmbH, die e.discom ebenfalls im Rahmen dieses Projekts für die Nutzung durch 450connect ertüchtigt, wurden ca. 20 Standorte fertiggestellt. Das Ergebnis vor Gewinnabführung für 2022 in Höhe von 6.139 T€ wurde im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die E.DIS AG abgeführt. Für 2023 erwartet die e.discom ebenfalls ein positives Ergebnis.

e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH

Die e.disnatur Erneuerbare Energien GmbH (e.disnatur), eine 100-prozentige Tochter der E.DIS AG, projektiert, plant, errichtet und betreibt Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung. Die e.disnatur betreibt aktuell 27 Windparks mit 97 eigenen Windenergieanlagen und einer Gesamtleistung von rund 189 MW. Unter Berücksichtigung des anteiligen Anlagevermögens in den Beteiligungsgesellschaften liegt die Gesamtleistung bei 213 MW. Ein Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit lag 2023 in der Vorbereitung und Umsetzung von verschiedenen Repowering-Projekten. Konkret konnte der Bau und die Inbetriebnahme einer neuen Windenergieanlage im Oderbruch planmäßig abgeschlossen werden. Ein weiteres Repowering-Projekt mit drei neuen Windenergieanlagen startete im Oktober 2023 in der Uckermark. Die Inbetriebnahme ist für das 1. Halbjahr 2024

geplant. Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein Jahresüberschuss von 32.075 T€ vor Ergebnisabführung. Für das Geschäftsjahr 2023 wird von einem positiven Ergebnis ausgegangen.

e.distherm Energielösungen GmbH

Das Projekt „Warm Up“ zur Bündelung der drei Wärme-Töchter der E.DIS AG wurde umgesetzt. Die Abspaltung des Teilbetriebes Wärme der ENRO Ludwigsfelde Energie GmbH sowie die Verschmelzung der E.ON edis Contracting GmbH auf die vormalige e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH wurde mit der Eintragung ins Handelsregister im Mai 2023 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023 vollzogen. Die neue Einheit „e.distherm Energienlösungen GmbH“ (e.distherm) wird – als Energiedienstleister in der Region – künftig mit rund 100 Mitarbeitern die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung vorantreiben und innovative Energienlösungen vermarkten. Das Kerngeschäft der 100-Prozent-Tochter e.distherm ist sowohl die Wärmelieferung als auch der Bau und Betrieb von Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen sowie Wärmekraftanlagen. Per 31. Dezember 2023 betreibt die e.distherm BHKWs mit einer Gesamtleistung von ca. 19 MW_{el}, Heizkessel mit einer Leistung von ca. 262 MW_{therm} sowie Kälteerzeugungsanlagen mit ca. 22 MW_{therm}. Darüber hinaus gehören Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen, Solarthermie-Anlagen und Notstromanlagen zum Anlagenpark der e.distherm. Zudem werden vier Biogasanlagen mit einer elektrischen Einspeiseleistung von rund 13,8 MW_{el} betrieben und die Betriebsführungsleistungen für zwei Biogasanlagen der BMV Energie GmbH & Co. KG erbracht. Im Geschäftsjahr 2023 nahm e.distherm zwölf neue Blockheizkraftwerke in Betrieb, darunter drei Anlagen in Berlin. Ferner wurden das Fernwärmennetz rund um das Rathaus in der Gemeinde Schönefeld erweitert sowie der Bau des neuen Fernwärmennetzes im Ortsteil Waltersdorf fortgeführt. Für acht Quartiere in Berlin wurde im Jahr 2023 die Vorplanung bzw. Errichtung der Wärmennetze und der Energiezentralen begonnen bzw. fortgesetzt. Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2022 in Höhe von 3.491 T€ wurden 320 T€ an die E.DIS AG ausgeschüttet. Die e.distherm rechnet für 2023 mit einem positiven Ergebnis.

E.ON edis energia Sp. z o.o.

Die 100-Prozent-Tochtergesellschaft der E.DIS AG, E.ON edis energia Sp. z o.o. (E.ON edis energia) mit Sitz in Warschau, hält mittelbar und unmittelbar Anteile an polnischen Unternehmen, die vorwiegend im Bereich Fernwärme, aber auch in der Stromerzeugung und der Gasversorgung tätig sind. Die wichtigsten Gesellschaften der Gruppe sind die Stettiner Fernwärmegesellschaft Szczecińska Energetyka Cieplna Sp. z o.o. (SEC), an der eine Beteiligung von rund 66,4 Prozent besteht, sowie die EPS Polska Holding Sp. z o.o., eine gemeinsame Beteiligung der E.ON edis energia mit 42,07 Prozent und der e.disnatur mit 57,93 Prozent. Darüber hinaus besteht eine bedeutende Minderheitsbeteiligung von rund 46,7 Prozent an der überregional tätigen Fernwärmegesellschaft Energetyka Cieplna Opolszczyzny S.A. (ECO) mit Sitz in Oppeln. Die in Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine volatilen Beschaffungsmärkte für Brennstoffe haben sich 2023 beruhigt und die Versorgung mit Brennstoffen war jederzeit gewährleistet. Preisschwankungen wurden durch Anpassungen der Wärmetarife ausgeglichen. Die Ende 2022 eingeführte regulierte Wärmepreis-Obergrenze wurde bis Ende 2023 verlängert. Im Geschäftsjahr wurde der für Anfang 2024 geplante Rollout der Unternehmenssoftware SAP/HANA nach Konzernstandard in Teilen der polnischen Unternehmensgruppe vorbereitet. Darüber hinaus wurden die Arbeiten an dem Projekt zum Ersatz der Wärmeversorgung auf Basis von Kohle durch innovative Projekte und Technologien intensiviert. Hier sind in der zweiten Jahreshälfte 2024 Ergebnisse aus der Machbarkeitsstudie zu erwarten. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2022 (34,5 Mio. PLN) wurde in Höhe von 4.617 T€ an die Muttergesellschaft E.DIS AG ausgeschüttet und darüber hinaus auf neue Rechnung vorgetragen. Aus ihren Beteiligungen prognostiziert die E.ON edis energia für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Ergebnis.

d.2) im E.ON SE-Konzernabschluss nicht konsolidierte Unternehmen

BMV Energie Beteiligungs GmbH

Die 100-Prozent-Tochter BMV Energie Beteiligungs GmbH (BMV) ist Komplementärin der BMV Energie GmbH & Co. KG (KG). Kommanditisten der KG sind zu 74,4 Prozent kommunale Partner aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie zu 25,6 Prozent die e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH. Die BMV Energie GmbH & Co. KG betreibt aktuell sechs Windparks mit einer installierten Gesamtleistung von 42 Megawatt (MW) sowie zwei Biogasanlagen mit Direktverstromung bzw. Gasaufbereitung zur Einspeisung ins Netz der öffentlichen Versorgung. Weiterhin ist sie mit 70 Prozent an einer im Kalenderjahr 2023 in Betrieb genommenen Biomethananlage in Torgelow beteiligt. Die überwiegend mit Reststoffen der Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie betriebenen Anlage wird künftig mit einer Leistung von 700 Normkubikmetern über 60 Gigawattstunden Biomethan in das Gasnetz der E.DIS Netz GmbH einspeisen. Die BMV Energie GmbH & Co. KG plant auch künftig die Entwicklung bzw. den Erwerb weiterer regenerativer Energieerzeugungsprojekte. Der Jahresüberschuss der KG im Geschäftsjahr 2022 betrug 3.300 T€. Davon wurden 1.000 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 2.300 T€ zur Finanzierung künftiger Wachstumsprojekte thesauriert. Die BMV Energie Beteiligungs GmbH schüttete für das Geschäftsjahr 2022 einen Gewinn von 24 T€ an die E.DIS AG aus. Es wird von einem positiven Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 ausgegangen.

e.dialog Netz GmbH

Die e.dialog Netz GmbH (e.dialog Netz) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der E.DIS AG und erbringt ihre Kerndienstleistungen im Kunden- und Einspeisemanagement sowie in den Prozessen des Netznutzungsmanagements vornehmlich für Verteilnetzbetreiber der E.ON SE. Aufgrund des stetig wachsenden Bedarfs im Bereich Einspeisemanagement für Dienstleistungen rund um die Themen der Anschlussprozesse wird Personal weiter aufgebaut. Der Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 694 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die e.dialog Netz einen Jahresfehlbetrag. Ursächlich für das negative Ergebnis ist wie vorgesehen die Rückführung des Unterschiedsbetrages aus der Anpassung des Rechnungszinses zu den Pensionsrückstellungen.

E.DIS Bau- und Energieservice GmbH

Die 100-prozentige Tochter E.DIS Bau- und Energieservice GmbH ist im Bereich Elektromontage- und Tiefbauleistungen tätig. Den Hauptteil des Umsatzes erwirtschaftet die Gesellschaft weiterhin mit der E.DIS Netz GmbH. Im Geschäftsjahr 2023 musste ein Personalwechsel innerhalb der operativen Führungsebene verkraftet werden. Zudem konnte ab Mitte des Jahres die Zusammenarbeit mit der Stettiner Fernwärmegesellschaft Szczecińska Energetyka Cieplna Sp. z o.o. (SEC) wegen Personalmangels auf Seiten der SEC nicht fortgeführt werden. Beide Effekte haben sich negativ auf die Geschäftstätigkeit ausgewirkt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 176 T€ erzielt und im Folgejahr vollständig an die E.DIS AG ausgeschüttet. Für 2023 wird ein Jahresfehlbetrag erwartet.

ENRO Ludwigsfelde Netz GmbH

Für die 100-prozentige Tochter der E.DIS AG, die vormalige ENRO Ludwigsfelde Energie GmbH und deren Tochterunternehmen ENRO Ludwigsfelde Netz GmbH war das Geschäftsjahr 2023 von wesentlichen Änderungen geprägt. Wie geplant, wurden die Wärmeaktivitäten der E.DIS-Gruppe im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahme in der e.distherm Energiesolutions GmbH gebündelt. In diesem Zusammenhang wurde die ENRO Ludwigsfelde Netz GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2023 auf ihre Anteilseignerin ENRO Ludwigsfelde Energie GmbH verschmolzen. Anschließend und ebenfalls rückwirkend zum 1. Januar 2023 erfolgte die Abspaltung der Wärme- und Vertriebsaktivitäten von der ENRO Ludwigsfelde Energie GmbH (Teilbetrieb

Wärme) auf die jetzige e.distherm Energielösungen GmbH. Zugleich wurde die vormalige ENRO Ludwigsfelde Energie GmbH in ENRO Ludwigsfelde Netz GmbH umfirmiert. Das nunmehr unmittelbar 100-prozentige Tochterunternehmen der E.DIS AG betreibt die Verteilnetze für Strom und Gas im Industriepark Ludwigsfelde. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein positives Ergebnis erwartet.

Netz- und Wartungsservice (NWS) GmbH

Die Netz- und Wartungsservice (NWS) GmbH ist als 100-prozentige Tochter der E.DIS AG erfolgreich auf dem regionalen Markt für Netzdienstleistungen sowie für die Betriebsführung von Energienetzen tätig. Das Unternehmen verfügt über ein vielseitiges Spektrum an technischem Know-how sowie professionellen Dienstleistungen in den Sparten Strom und Erdgas und realisiert die technische Betriebsführung der Strom- und Gasnetze der Stadt Schwerin. Neben der Revision von handrevidierten Rotzeichnungen, Digitalisierungs- und Qualitätsmanagementleistungen bietet die NWS auch ein umfangreiches Programm von Netzdienstleistungen über die Stadtgrenzen von Schwerin hinaus an. Von dem im Geschäftsjahr 2022 erzielten Überschuss in Höhe von 453 T€ wurden 2 T€ an die E.DIS AG ausgeschüttet. Für 2023 wird wiederum ein positives Ergebnis erwartet.

e. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat die E.DIS AG einen Bericht über ihre Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abgegeben und diesen mit folgender Erklärung abgeschlossen: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

f. Forschung und Entwicklung

Die Bestrebungen der E.DIS-Gruppe im Bereich der Forschung und Entwicklung (F&E) sind sowohl darauf ausgerichtet, bestehende Kernaufgaben im Netzbetrieb und im Asset Management durch Digitalisierung und den Einsatz von innovativen Technologien zu entwickeln, als auch weitere Geschäftsfelder aufgrund neu entwickelter Produkte und Dienstleistungen zu erschließen. Im Fokus der Innovationsprojekte steht dabei der Kunde, sodass dessen Bedürfnisse schneller und einfacher sowie nachhaltiger und sicherer befriedigt werden und die E.DIS AG mit ihren Tochtergesellschaften auch in Zukunft der fortschrittliche Partner bleibt.

Derzeit werden bei E.DIS insbesondere über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft E.DIS Netz GmbH in Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern aus Industrie und Bildung sieben F&E-Projekte bearbeitet. Um die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit zu stärken und Fachkräfte besser zu rekrutieren, ist E.DIS Partner von Hochschulen und Universitäten mit Schwerpunkt in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. E.DIS steht als Partner im Energie- und Innovationszentrum als Folge der Strukturwandelprojekte des Bundes an der BTU Cottbus dem Lehrstuhl Energietechnik zur Verfügung. Ebenso pflegt E.DIS eine enge Beziehung zur HTW Berlin in einer Kooperation.

Ergänzt werden die eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durch den Austausch im E.ON-Konzern.

g. Umwelt- und Naturschutz

Zum Selbstverständnis des Unternehmens gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang mit der Umwelt als integraler Bestandteil der Geschäftsaktivitäten. Die E.DIS AG arbeitet mit dem dokumentierten Managementsystem gemäß den Anforderungen der internationalen Normen ISO 14001 (Umweltschutz) sowie ISO 50001

(Energiemanagement) und gibt dem Umweltschutz einen klar strukturierten Rahmen sowie verbindliche Maßstäbe für alle Tätigkeiten in der E.DIS AG, ihren Tochtergesellschaften und bei den Partnerfirmen.

h. Mitarbeiter

Dank des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern der E.DIS-Gruppe für ihr Engagement und die geleistete Arbeit. Der Erfolg des Unternehmens beruht auf dem Einsatz jedes Einzelnen. Der Vorstand dankt auch den Belegschaftsvertretern für die jederzeit sachliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

i. Belegschaftsentwicklung

Zum 31. Dezember 2023 umfasst die Gesamtbelegschaft der E.DIS AG ohne Vorstandsmitglieder 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Entwicklung der Belegschaft*	31.12.2023	31.12.2022
Vollzeitbeschäftigte	31	33
<i>davon Unbefristete</i>	29	32
Teilzeitbeschäftigte	3	2
Gesamtbelegschaft (Anzahl der Mitarbeiter)	34	35
<hr/>		
Gesamtbelegschaft in Vollzeitstellen	33,6	34,8

*Anzahl der Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder

2023 lagen das Durchschnittsalter der Gesamtbelegschaft bei 44,4 Jahren und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 12,0 Jahren. Die Fluktuationsquote liegt bei 5,4 Prozent.

Arbeitsschutz als zentrale Aufgabe

Für die E.DIS AG haben Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz sowohl der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Tochtergesellschaften und beauftragten Partnerfirmen besondere Priorität. Die permanente Sensibilisierung zu sicherheitsbewusstem Verhalten ist daher ein großes Anliegen des Unternehmens und schließt die Mitarbeiter in den Partnerfirmen mit ein. Wie in den Vorjahren hat sich die E.DIS-Gruppe inkl. Partnerfirmen eine gemeinsame Zielvorgabe von nunmehr 2,0 für die Unfallkennzahl TRIF-combined-relevante Unfälle* gegeben. Mit 1,29 (Vorjahr 1,56) konnte ein erfreuliches Ergebnis erreicht werden.

* Total recordable Injuries Frequency combined = Häufigkeit von Arbeitsunfällen mit und ohne Ausfallzeit der eigenen Mitarbeiter und Partnerfirmen-Mitarbeiter (ohne Berücksichtigung von Erste-Hilfe-Behandlungen)

Zertifizierung von HSE-Managementsystemen

Das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem sowie das Umwelt- und Energiemanagementsystem der E.DIS AG wurden im Jahr 2021 zertifiziert, die Zertifikate sind bis 2024 gültig. Im damit jetzt laufenden Zyklus bis zu einer erneuten Re-Zertifizierung wurden die notwendigen Maßnahmen wie Audits und Managementbewertungen durchgeführt.

III. Chancen- und Risikobericht

Risiken

Das Risikomanagement-System (RMS) der E.DIS AG dient der Identifikation und der aktiven Prävention von Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder das Geschäftsergebnis nachhaltig beeinträchtigen können. Das RMS gilt für sämtliche Unternehmensbereiche und bezieht alle Mitarbeiter mit ein. Das System umfasst die Gebiete Risikoerkennung und -analyse, Risikokommunikation sowie die Zuordnung der Verantwortlichkeiten und Aufgaben. Dabei werden auch an Dienstleister ausgelagerte Prozesse weiterhin in die Risikobetrachtung der E.DIS AG einbezogen. Die Einrichtung des RMS bei der E.DIS AG basiert auf einer Richtlinie für das Risikomanagement im E.ON-Konzern. Hierbei kommt ein mehrstufiger Prozess zur Risiko- und Chancenerfassung, -bewertung, -simulation und -kategorisierung zur Anwendung. Zunächst sind die Risiken und Chancen grundsätzlich auf Basis objektivierter Einschätzungen zu berichten. Wo dies nicht möglich ist, erfolgt die Bewertung auf Basis interner Experteneinschätzungen. Die Bewertung erfolgt im Vergleich zur Ergebnisplanung, wobei Gegensteuerungsmaßnahmen berücksichtigt werden (Netto-Risiko). Im nächsten Schritt werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet.

Die Regelungen und Prozesse des RMS werden fortlaufend überprüft und soweit erforderlich neuen Gegebenheiten angepasst. Die Inventur der Risikosituation ergab auch im Jahr 2023 keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, da das vorhandene Eigenkapital in Höhe von 1.407 Mio. € die Kumulation aller Risiken (Worst-Case-Betrachtung), die über die nächsten drei Jahre 494 Mio. € (Stand 31. Dezember 2023) betragen, deutlich übersteigt. Die E.DIS AG verfügt auf Basis der aktuellen Finanzplanung für das folgende Geschäftsjahr über eine ausreichende Liquidität zur Abwicklung der üblichen Geschäftsaktivitäten. Darüber hinaus besteht mit der E.ON SE eine unbefristete Kreditlinienvereinbarung.

Die Risiken werden zunächst brutto identifiziert und systematisch erfasst. Sie fließen nach der Verrechnung der Gegensteuerungsmaßnahmen mit ihrem Nettowert in die nachfolgende Ergebnisübersicht mit den kumulierten Werten für die folgenden drei Jahre – und hinsichtlich des Berichtsstichtages zusätzlich erstmals auch für das folgende Geschäftsjahr – ein. Dies gilt, soweit eine Wesentlichkeitsschwelle von 2,5 Mio. € überschritten wird.

Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung der E.DIS Netz GmbH als größte Tochtergesellschaft mit einem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag wird bei der Analyse der Risikosituation der E.DIS AG nachfolgend auf deren spezifische Risiken (gesetzliche Regelungen, Markt, Betrieb und IT, Finanzen und Treasury) gesondert eingegangen.

Kumulation aller Risiken (in Mio. €)

	31.12.2023			31.12.2022		Veränderung Risikohöhe 3 Jahre
	maximale Risikohöhe 3 Jahre**	maximale Risikohöhe 1 Jahr	Wertklasse *	maximale Risikohöhe 3 Jahre***	Wertklasse *	
Gesetzliche Regelungen	240	15	hoch	168	hoch	72
Markt	137	45	mittel	130	hoch	7
Betrieb und IT	93	76	mittel	78	mittel	15
Finanzen und Treasury	4	2	niedrig	14	niedrig	-10
Risiken aus übrigen Beteiligungen	19	6	niedrig	20	niedrig	-1
Summe	495	144		410		85

* Wertklassen in Mio. €

niedrig	< 50	mittel	50 - 150	hoch	> 150
---------	------	--------	----------	------	-------

** Betrachtungszeitraum 2024 – 2026

*** Betrachtungszeitraum 2023 - 2025

Der Energiesektor befindet sich seit dem vergangenen Jahr in einer Phase grundlegender und anhaltender Veränderungen. Durch den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat sich die Situation an den Energiemarkten in Deutschland und Europa immer weiter verschärft. Der Strom- und Gasmarkt ist seit Beginn des Krieges eine enorme gesellschafts- und wirtschaftspolitische Herausforderung. Er ist geprägt von hohen Volatilitäten und Unsicherheiten. Die gestiegenen und deutlich volatileren Commodity-Preise, steigende Zinsen, die Inflation sowie weitere Belastungen der seit der Corona-Pandemie in Mitleidenschaft gezogenen Lieferketten führen zu Unsicherheiten.

Risiken – Gesetzliche Regelungen

Unter den Risiken aus gesetzlichen Regelungen werden hauptsächlich regulatorische Risiken des Netzbetriebes erfasst, da dieser weitgehend einer staatlichen Regulierung unterliegt. Änderungen oder Erlass von Gesetzen und Verordnungen sowie Änderungen für neue Regulierungsperioden bringen Unwägbarkeiten für die Geschäftsentwicklung mit sich – insbesondere die Anreizregulierungsverordnung, die Strom- bzw. Gasnetzentgeltverordnungen sowie das Gesetz zum Vorrang Erneuerbarer Energien. Veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen schlagen sich in den Umsatzerlösen und somit in den künftigen Geschäftsergebnissen sowie der Liquiditätsausstattung des Unternehmens nieder.

Eine große Herausforderung stellt die Festlegung der künftigen Erlösobergrenze für einen Zeitraum von fünf Jahren dar, weil sich die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen in kurzen Zeitabständen ändern, aber die entsprechende Flexibilität bei der Anerkennung damit verbundener Kosten momentan nicht sichergestellt ist. Dies birgt das Risiko, dass steigende Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung neuer Herausforderungen innerhalb einer Regulierungsperiode nicht in der Erlösobergrenze abbildbar sind und zu Ergebnisminderungen führen. Für die kommende Regulierungsperiode beginnend ab 2023 für das Gasverteilnetz und 2024 für das Stromverteilnetz konnten die Kostenprüfungen der Bundesnetzagentur im laufenden Geschäftsjahr

weitestgehend abgeschlossen werden. Somit hat das Unternehmen zunächst mehr planerische Sicherheit für die kommenden fünf Jahre, die allerdings durch kurzfristige Änderungen der Gesetzeslage wie z. B. der Verabschiedung des Osterpakets stark beeinflusst werden kann.

Insgesamt sind die Risiken in dieser Kategorie mit einer **mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit** bewertet. Die von der Regierung und den Behörden getätigten Verlautbarungen sowie die damit verbundenen Auswirkungen werden sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in Branchenverbänden stetig beobachtet und bewertet.

Risiken – Markt

Das Risikocluster Markt bildet im Wesentlichen mengen- sowie preisgetriebene Veränderungen ab. Die Mengenabweichungen bei der Ein- und Ausspeisung werden über das Regulierungskonto in den Folgeperioden ausgeglichen. Das hieraus resultierende Risiko hat eine **mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit**, wobei mengenbedingte Schwankungen und die damit verbundenen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis üblich sind.

Neben wetterbedingten Mengenverschiebungen führen vor allem die deutlichen Schwankungen der Energiepreise zu temporär größeren Veränderungen der Kosten für das sogenannte Engpassmanagement. Bei höheren Kosten vermindert sich das Ergebnis entsprechend, geringere Kosten haben durch die bilanzielle Passivierung keine Ergebnisauswirkung. Der jeweilige Ausgleich erfolgt ebenfalls über das Regulierungskonto in den Folgejahren. Dieses Risiko wird derzeit aufgrund der hohen Energiepreisvolatilität mit einer **mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit** bewertet. Mit dem weiteren Zubau von Einspeiseanlagen im E.DIS-Netzgebiet in den kommenden Jahren können die oben beschriebenen Effekte künftig weiter zunehmen.

Aufgrund zunehmender Schwankungsbreiten von nicht prognostizierbarem Verbrauchsverhalten in Verbindung mit der verstärkten Nutzung kleiner Eigenerzeugungsanlagen wie z.B. den sogenannten Balkonkraftwerken sowie volatilen Energiepreisen entstehen Risiken in den Netzbilanzkreisen. Dieses Risiko wird aufgrund der hohen Dynamik mit einer **mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit** bewertet.

Die in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2023 abgeschwächte Inflation führt dennoch zu weiter steigenden Kosten und hat somit Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der E.DIS. Über die Regulierungsformel erfolgt ein Ausgleich der Inflationsentwicklung mit einem Versatz von zwei Jahren. Da die Planung bereits Annahmen zur Inflationsentwicklung berücksichtigt, wird die **Eintrittswahrscheinlichkeit** für ein darüber hinaus gehendes Risiko als **gering** eingeschätzt.

Risiken – Betrieb und IT

Die Risiken aus Betrieb und IT beinhalten im Wesentlichen mit jährlich rund 75 Mio. € Risiken aus der Versorgungssicherheit, wie z. B. Netzstörungen durch extreme Witterungsbedingungen oder Katastrophen. Versorgungsunterbrechungen können zu erhöhten Instandhaltungsaufwendungen oder gar ungeplanten Investitionsausgaben z. B. für den Ersatz von Anlagen führen, was in beiden Fällen einen nicht geplanten Liquiditätseffekt nach sich zieht. Im Rahmen der Risikobewertung werden einzelne Anlagekategorien, deren geographische Lage, die lokalen Wettereinflüsse sowie das Anlagenalter betrachtet. Da diesem Risiko Extremereignisse zugrunde liegen, ist hieraus eine **niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit** abzuleiten.

Weitere Risiken für einen Betreiber von Energienetzen können sich bei der Beschaffung, Logistik, dem Bau und Betrieb sowie der Wartung von technischen Anlagen ergeben. Die E.DIS Netz GmbH begegnet diesem Risiko mit einem weitreichenden Netzwerk von Lieferanten und Dienstleistern.

Zur Bewertung finanzieller Risiken und Chancen werden die Konsequenzen aus den veröffentlichten Sanktionslisten geprüft, die Risiken aus möglichen Forderungsausfällen analysiert, die Lieferketten intensiv beobachtet und Maßnahmen zur Sicherung der Material- und Serviceversorgung umgesetzt. Darüber hinaus

werden die Kommunikation mit Partnerfirmen zielgerichtet intensiviert, Forderungen von Geschäftspartnern bewertet und auch die netzwirtschaftlichen Effekte aufgrund der veränderten Marktentwicklungen zielgerichtet überwacht. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen ergibt sich zurzeit eine **geringe Eintrittswahrscheinlichkeit**.

Cyberangriffe können Auswirkungen bei der Energieversorgung haben. Das Unternehmen bzw. der beauftragte Dienstleister haben umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um solche Angriffe abzuwehren. Die bestehende Notfallplanung wurde insbesondere zum Thema Cybersecurity überprüft und durch Krisenübungen mit externen Partnern sowie Einrichtung regelmäßiger Schulungsangebote für die Mitarbeiter geschärft. Trotz entsprechender Schutzmaßnahmen und vorhandener Risikobehandlungspläne verbleibt das Restrisiko eines erfolgreichen Cyberangriffes und daraus resultierenden Ergebnisausfällen. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen ergibt sich zurzeit eine **geringe Eintrittswahrscheinlichkeit**.

Das Strom- und Gasnetz der E.DIS Netz GmbH gehört zur kritischen Infrastruktur in Nordostdeutschland. Daher ist es ein elementares Ziel des Unternehmens, den Netzbetrieb auch im Krisenfall sicherzustellen.

Risiken – Finanzen und Treasury

Das Risikofeld Finanzen und Treasury bildet Risiken aus Forderungsausfällen sowie Liquiditätsveränderungen ab. Das Risiko von Insolvenzen und Zahlungsverzögerungen hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Bei der Bewertung des Liquiditätsrisikos werden neben dem Forderungsausfallrisiko auch Zahlungsverzüge von Lieferanten und Netzkunden berücksichtigt. Das Forderungsausfallrisiko wird durch regelmäßige Bonitätsprüfungen vermindert. Durch die stetige Fortschreibung der Liquiditätsplanung werden Veränderungen frühzeitig erkannt und bedarfsweise notwendige Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen.

Ergebnisveränderungsrisiken infolge von Kursänderungs- und weiteren Unsicherheiten aus kurz- und langfristigen Kapitalanlagen zur Deckung langfristiger Verpflichtungen – insbesondere im Pensionsbereich – bestehen aufgrund der Ausgleichsmechanismen der Anreizregulierung nur zeitweise. Ebenso können sich hieraus auch Chancen ergeben.

Daneben besteht auch das Risiko, dass bei sinkenden Zinsen erhöhte Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen zur Deckung der Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung erforderlich werden, da diese auf Basis abgezinster Erfüllungsbeträge gebildet werden.

Ferner können sich Risiken aus Rechtsstreitigkeiten in Verbindung mit der operativen Geschäftstätigkeit, eventuellen Gerichtsverfahren, Bußgeldern und Rechtsansprüchen, Governance- und Compliance-Sachverhalten ergeben, die je nach Sachverhalt größeren Einfluss auf die Ergebnis- und Liquiditätssituation des Unternehmens haben können.

Risiken aus übrigen Beteiligungen

Die Risiken aus den Beteiligungen spiegeln sich in den Ausschüttungen an die E.DIS AG bzw. auch in der Werthaltigkeit des Beteiligungsportfolios und damit im Ergebnis vor Ertragsteuern und im Jahresüberschuss der E.DIS AG wider. Deshalb werden das Beteiligungsportfolio regelmäßig auf einen Abschreibungsbedarf geprüft und die Zahlungsströme innerhalb der E.DIS-Gruppe überwacht, soweit die Tochterunternehmen eine besondere Bedeutung für die Finanzkraft der E.DIS AG haben. Risiken könnten sich hier künftig etwa aus einer steigenden Volatilität der Energiepreise ergeben, denen aber kompensierende Effekte aus dem Regulierungskonto und aus höheren Ergebnisbeiträgen von Tochtergesellschaften gegenüberstehen. Zudem können sich aus Gewinn- und Verlustübernahmeverträgen der E.DIS AG mit Tochtergesellschaften Risiken bei etwaigen Verlustübernahmen ergeben – dies ist nach aktueller Einschätzung nicht gegeben.

Auch in der E.DIS AG können Ergebnisveränderungsrisiken infolge von Kursänderungs- und weiteren Unsicherheiten aus kurz- und langfristigen Kapitalanlagen zur Deckung langfristiger Verpflichtungen – insbesondere im Pensionsbereich entstehen, die aber der Höhe nach unter die Wesentlichkeitsgrenze fallen. Die Werthaltigkeit der Forderungen, insbesondere gegenüber verbundenen Unternehmen, ist gegeben.

Chancen

Die Energiewende gewinnt vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen zunehmend an Bedeutung. Für die Energiewirtschaft ergeben sich daraus zahlreiche Chancen. Netzbetrieb und Energiemanagementslösungen bilden die Basis einer erfolgreichen Energiewende. Die Verteilnetze sind grundlegende Voraussetzung für die Energiewende. Themen wie Erneuerbare Energien, E-Mobilität und Wasserstoff im Zuge der Dekarbonisierung machen die Energiebranche zum wichtigen Problemlöser für die anstehenden Herausforderungen. Jedes neue Windrad, jede neue Photovoltaikanlage sowie jede neue Ladesäule muss ans Netz angeschlossen und effizient in das Gesamtsystem integriert werden. Privat-, Geschäfts- und Industriekunden sowie Kommunen fragen immer stärker Lösungen für ihre Dekarbonisierung nach. Mit ihren nachhaltigen Kundenlösungen leistet die Energiewirtschaft als Dekarbonisierungspartner wichtige Beiträge zum Klimaschutz. Die Entwicklung in der Politik bestärkt den bereits eingeschlagenen Weg der E.DIS-Gruppe.

Chancen ergeben sich für die E.DIS-Gruppe zudem auf dem Gebiet der Digitalisierung. Dies spiegelt sich im Einsatz vielfältiger moderner digitaler Technologien wider. Langfristiges Ziel ist es, die digitale Kompetenz der E.DIS-Gruppe nachhaltig zu erhöhen und zukunftsweisende, innovative und erfolgreiche Lösungen sowie Services für Kunden und Mitarbeiter zu entwickeln.

Compliance

Das Ziel von Compliance bei der E.DIS AG ist es, Unternehmenskriminalität zu verhindern oder jedenfalls aufzudecken und abzustellen. Kunden, Geschäftspartner und andere Stakeholder sollen niemals getäuscht, betrogen oder anderweitig geschädigt werden. Die strikte Einhaltung von Gesetzen und Unternehmensrichtlinien wird folglich als unerlässliche Grundlage einer guten Corporate Governance verstanden.

Der E.ON-Konzern hat hierfür ein Compliance-Management-System (CMS) implementiert, in das die E.DIS AG vollumfänglich eingebunden ist. Das CMS basiert auf einer Reihe von allgemein anerkannten Praktiken, darunter der Förderung einer Compliance-Kultur. Diese umfasst ein aktives Bekenntnis zu Compliance-Zielen, die Identifizierung und Analyse von Compliance-Risiken, die Gestaltung eines risikoadäquaten Compliance-Programms sowie einer Compliance-Organisation.

Sowohl der konzernweit geltende Lieferantenkodex als auch der Verhaltenskodex konzentrieren sich auf das Leitprinzip „Das Richtigste tun“. Sie bieten leicht verständliche Anleitungen, insbesondere zum Thema Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, fairer Wettbewerb und Umgang mit Geschäftspartnern. Jeder Mitarbeiter im E.ON-Konzern ist verpflichtet, sich an den Regeln des Verhaltenskodex zu orientieren. Der Verhaltenskodex ist damit Teil der arbeitsvertraglichen Pflichten. Verstöße gegen den Verhaltenskodex können auch anonym durch Beschäftigte oder Dritte, zum Beispiel durch einen Whistleblower-Hinweis, gemeldet werden. Der Verhaltenskodex ist im Internet veröffentlicht. Ergänzt wird dieser durch zehn konzernweite Mitarbeiterrichtlinien, die detaillierter erläutern, wie Mitarbeiter sicher sein können, dass sie sich richtig verhalten.

Im Geschäftsjahr 2023 sind keine berichtspflichtigen Compliance-Verstöße bekannt geworden.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des Aktiengesetzes

Durch das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sind in Deutschland bestimmte Gesellschaften verpflichtet, Zielgrößen für den Frauen- bzw. Männeranteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauen- bzw. Männeranteil erreicht werden soll.

Der Aufsichtsrat der E.DIS AG hat als aktuelle Festlegung, für die die Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 gilt, im ersten Halbjahr 2022 eine Zielgröße des Frauenanteils für den Aufsichtsrat von 30 Prozent und für den Vorstand von 33,3 Prozent beschlossen. Der Vorstand hat mit gleicher Umsetzungsfrist für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes eine Zielquote für den Frauenanteil von 25 Prozent sowie für die zweite Führungsebene von 33 Prozent beschlossen.

V. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Situation

In seinem im November 2023 veröffentlichten Jahrestatistik 2023/2024 geht der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2024 von einem leichten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 0,7 Prozent aus. Ferner erwartet der Sachverständigenrat für 2024 einen Rückgang der inländischen Inflationsrate auf 2,6 Prozent. Die Erwartungen stützen sich im Wesentlichen auf günstiger gewordene Beschaffungspreise für Gas und Strom, die sich auf die durchschnittlichen Verbraucherpreise auswirken. Spot- und Terminpreisen zufolge dürften auch die Ölpreise im Jahr 2024 wieder deutlich nachgeben, sodass die Energiekomponente signifikant zu einer Senkung der Inflation beiträgt.

Herausforderungen für das operative Geschäft

Die Energiekrise im Jahr 2022 war ein Beschleuniger der Energiewende, da die Notwendigkeit der nachhaltigen Energieproduktion noch stärker in den Fokus gerückt ist. Die Energiewende ist somit nicht nur eine dringend benötigte Antwort auf den Klimawandel, sondern auch eine große Chance für Deutschland, um wettbewerbsfähig und resilient zugleich zu bleiben und so einen nachhaltigen Weg heraus aus der Energiekrise zu begründen. Nicht zuletzt zeigen auch die politischen Beschlüsse im Hinblick auf das Osterpaket, dass der Fokus auf Energiesicherheit und Energieunabhängigkeit sowie eine dafür erforderliche resiliente und digitale Energieinfrastruktur noch weiter an Bedeutung gewonnen hat.

Darüber hinaus befinden wir uns nun an einem Wendepunkt. Die Energiewende ist nicht mehr nur eine Energiewende allein, sondern vor allem eine Wärmewende. So war das Jahr 2023 bereits durch einen starken Wunsch der Kunden nach mehr Autarkie und Nachhaltigkeit, unter anderem resultierend in einer hohen Nachfrage nach Wärmepumpen, geprägt. Diese Wende zu schaffen, ist eine der größten Herausforderungen der nächsten Dekade. Zentrale Bausteine für die Wärmewende, welche eine umfassende Infrastrukturwende erfordert, zu meistern und das energiewirtschaftliche Dreieck aus Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit in Balance zu halten, sind und bleiben die Themen Netze und eine entsprechend notwendige Digitalisierung.

Zur Umsetzung der Herausforderungen aus der Energiewende werden in den kommenden Jahren die Investitionsausgaben des Unternehmens deutlich steigen. Smartifizierung, Netzerneuerung und Netzverstärkung müssen zukünftig Hand in Hand gehen und so zu einer deutlich kundenorientierteren und effizienteren Netzinfrastruktur führen. Für einen zielgerichteten Investitionseinsatz und die Steuerbarkeit flexibler Netzkundenanschlüsse wird der Einsatz intelligenter und digitaler Ortsnetzstationen weiter gefördert.

Mit ihrer definierten Wachstumsstrategie mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung und der entsprechenden Aufstellung des Unternehmens ist die E.DIS AG für diese anstehenden Herausforderungen, aber vor allem auch für die sich daraus ergebenden Chancen, weiterhin gut gerüstet.

Wirtschaftliche Entwicklung der E.DIS AG

Für 2024 erwartet das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern sowie einen Jahresüberschuss, die jeweils knapp 30 Prozent über dem Wert des Jahres 2023 liegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem für 2024 erwarteten höherem Ergebnis der E.DIS Netz GmbH.

Darüber hinaus wird für 2024 ein ebenfalls deutlicher Anstieg des Cashflows aus Investitionstätigkeit erwartet. Hier wirken ebenso die geplante höhere Ergebnisabführung der E.DIS Netz GmbH sowie zusätzlich der Abbau von Finanzforderungen im Rahmen des Cashpoolings.

Fürstenwalde/Spree, den 15. Februar 2024

E.DIS AG

Vorstand



Dr. Alexander Montebaur



Jürgen Schütt



Daniela Ziegelmayer